

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Gesundheit Mit dem Projekt Santasana soll in St. Moritz die Herz-Rehabilitation gefördert werden. Das Projekt baut auf bestehenden Strukturen. **Seite 5**

Pendicularas Scuol SA Andri Poo da Sent es il nouv directer da la Pendiculara Scuol SA. L'indschegner e guida da muntogna surpiglia la sfida pel prossem inviern. **Pagina 7**

Musik Sie sind legendär, die Konzerte des Schülerchors der Academia Engiadina. Mit dem Programm «Kings & Queens» überzeugten die Schüler auch dieses Jahr. **Seite 10**



Der Leiter Instandhaltung Disposition und Verantwortlicher Stauanlagen, Gian Franco Kirchen (vorne) und Kaspar Fuchs, Mitarbeiter Bau und Unterhalt der Axpo, inspizieren den 318 Meter langen Druckstollen zwischen dem Maschinenhaus Ova Spin und dem Steigschacht zum Wasserschloss. Foto: Jon Duschletta

Teurer Edy

Zurzeit ruht WM-Ski-Ikone Edy, in 22 Einzelteile zerlegt, beim Feuerwehrdepot. Ob er beim Bahnhof wieder aufgebaut wird, ist offen. Sicher ist: In fünf Jahren heisst es Abschied nehmen.

RETO STIFEL

Edy, das Skimonument der Weltmeisterschaften vom Februar in St. Moritz hat bewegte Wochen hinter sich. Zuerst wollte ihn die «Engadiner Post» als Aprilscherz als Hauptattraktion für ein St. Moritzer Seebad gewinnen, dann senkte sich das Fundament ab, auf dem die 18-Meter-Skulptur stand. Edy musste früher als geplant im Kulm-Park abgebaut und beim neuen Feuerwehrdepot in St. Moritz zwischengelagert werden. Bereits Anfang April wurde die Idee diskutiert, Edy beim Bahnhof in St. Moritz wieder aufzubauen.

Diese Idee besteht gemäss Gemeindepräsident Sigi Asprion auch heute noch. Doch so einfach umzusetzen ist sie nicht. Zum einen finden nächsten Montag noch einmal Verhandlungen mit der RhB statt. Zum anderen ist es eine finanzielle Frage. Der Umzug, der Wiederaufbau und später die Entsorgung von Edy kosten viel Geld. Wie viel wollte Asprion nicht sagen, sicher aber ist, dass die Kosten die Kompetenzen des Gemeindevorstandes überschreiten. Diese liegen bei 50000 Franken. Deshalb muss das Gespräch vor den Gemeinderat. Und, was jetzt auch klar ist: Spätestens nach fünf Jahren heisst es definitiv Abschied nehmen von Edy. Spätestens dann ist die Lebensdauer der Wind und Wetter ausgesetzten Holzskulptur erreicht.

Inspektion der versteckten Bauwerke

Alle sieben Jahre werden die Druckstollen der Engadiner Kraftwerke AG entleert und inspiziert

Strom kommt bekannterweise aus der Steckdose. Wer hinter diese Binsenwahrheit blickt, besucht «Himmel und Hölle».

JON DUSCHLETTA

Solche Gelegenheiten sind selten: Zuerst in der Stauanlage Ova Spin der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) werden schwarze Watstiefel verteilt und

die obligaten Schutzhelme. Dann geht es durch einen zweiteiligen, immer enger werdenden Bodenschacht direkt in den entleerten Druckschacht der Anlage. Hier schiessen normalerweise 32 Kubikmeter Wasser pro Sekunde auf einen Abzweiger und auf die beiden Turbinen der Zentrale Ova Spin zu. Das Wasser stammt aus dem 7,6 Kilometer entfernten Stausee Lago di Livigno. Es durchfliesst die Druckleitung bis in die untere Wasserschlosskammer bei Ova Spin und fällt

von dort 80 Meter in ebendiesem Druckstollen, in dem Gian Franco Kirchen (EKW) und Kaspar Fuchs (Axpo) einen ersten Augenschein vornehmen. Der Druckstollen misst im Durchmesser knappe drei Meter und der nasse, lehmverschmierte Boden ist schmierig und äusserst glitschig. Alle sieben Jahre werden Druckstollen, Steigschächte und Triebwasserwege aller EKW-Anlagen inspiziert und auf mögliche Schäden an den Betonaustrittsleitungen oder am Korrosionsschutz

der Stahlleitungen untersucht. Wenig später sind Watstiefel mit einem Sicherungsgurt getauscht, und es geht per Helikopter und Seiltransport an den Einstieg zur oberen Wasserschlosskammer. In dieser 5120 Kubikmeter fassenden Druckentlastungskammer aus Beton endet der 239 Meter hohe Steigschacht, an dessen unterem Ende Kirchen und Fuchs eben erst noch waren. Die Oberfläche des Schachts wird hier mit einer Spezialkamera inspiziert. **Seite 13**

Vom Gefühl, ein Flüchtling zu sein

St. Moritz Am vergangenen Dienstag hat an der Gemeindeschule St. Moritz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Flüchtlingswerk ein Flüchtlingsstag stattgefunden. Dabei wurde die Situation von Menschen auf der Flucht unter möglichst realen Bedingungen simuliert. Die Schülerinnen und Schüler schlüpften in verschiedene Rollen und erlebten den Flüchtlingsalltag eins zu eins mit. Das war praxisnaher Unterricht zu einem Thema, das politisch zwar aktuell, in der Region aber nicht sehr präsent ist. (cg) **Seite 9**

Bundant 200 milliuns per 200 plazzals

Sent/Crusch Fin stà vain lavurà sùlla rait da vias chantunalas d'una lunghezza da passa 1400 kilometers sün 86 plazzals sün vias principalas e 112 plazzals sün vias da colliaziun. Radschuns per la blera lavur sun per exaimpel las grondas differenzas da temperatura, ils cuosts chi nu sun dapertuot stabils ed il trafic chi crescha. «Culla gronda part da las lavuors da construcziun spettain nus fin davo Pasqua», disch l'indschegner chantunal Reto Knuchel. «Avant disturbess quai il trafic», disch el. «Quist on vain investi in nossa rait da vias ün pa daplü co 200 milliuns francs», disch Knuchel e manzuna cha l'Uffizi da construcziun bassa chantunal (UCB) lavura cun firmas privatas. «L'UCB svesv nun es üna firma da construcziun.» Ün plazzal chi dà eir blera lavur es a Crusch. (anr/fa) **Pagina 6**

Pilotprojekt für digitale Angebote

Unterengadin Ende März wurden im Rahmen des ersten alpinen Tourismus-Hackathons Visionen und Perspektiven für die Digitalisierung der Tourismusbranche vorgestellt. Organisiert wurde dieser Anlass von den Regionalentwicklern Regula Frei und Andrea Gilli. Damit die vorgestellten Ideen nicht Visionen bleiben, ist gemäss Andrea Gilli private Initiative gefordert. Im Unterengadin hat die Firma Engadin Booking nun den Ball aufgenommen. Zusammen mit verschiedenen Leistungsträgern soll ein Pilotprojekt für die individualisierte Kommunikation und Interaktion realisiert werden. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 7**



Privatskilehrer mit grosser Erfahrung

Maloja Ruedi Cadisch fährt nicht nur leidenschaftlich gerne Ski, er gibt sein Können und Wissen auch an Dritte weiter. Seit 1961 unterrichtet er an der Suvretta Snowsports School in St. Moritz. Das ergibt 55 Wintersaisons. Mit dieser Laufbahn gehört Ruedi Cadisch zu den dienstältesten Skilehrern der Schweiz. Trotz seiner 78 Jahre denkt er nicht an den Ruhestand. Noch immer unterrichtet er Privatgäste aus der ganzen Welt. Im Gespräch mit der Engadiner Post erzählt Cadisch von der rasanten Entwicklung des Skisports, die er über Jahrzehnte miterlebt hat, aber auch von Reisen nach Übersee, die er dank illustrierter und vermöglicher Schüler unternehmen konnte. Was macht ein Skilehrer, wenn er mal definitiv seine Ski einkellern wird? – Malen natürlich. Was sonst? (mcj) **Seite 15**

Ein neuer Drucksaal für weniger Lärm

St. Moritz Die Herausgeberin der «Engadiner Post/Posta Ladina», die Gammeter Druck und Verlag AG, baut aus: In den südlich an die Liegenschaft in St. Moritz Bad grenzenden Hügel wird ein neuer Drucksaal gebaut. Sämtliche Druckmaschinen aus dem Erdgeschoss werden nach Vollendung des Baus in diesen neuen Drucksaal gezügelt. Dies vor allem vor dem Hintergrund von Lärmklagen von Mitbewohnern des Gewerbebezentrums Surpunt. Eine Maschine allerdings macht den Umzug nicht mit: Die Rollenoffset-Maschine, mit der die Zeitung der Engadiner gedruckt wird, wird aus wirtschaftlichen Überlegungen zwar ab-, aber nicht mehr aufgebaut. Damit wird Ende dieses Jahres Abschied genommen von der über 120-jährigen Tradition des Zeitungsdrucks im Engadin. (rs) **Seite 17**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Verlängerung Flow Trail (Bikepiste), Foura da la Vuolp, Parz. 1352, 1360

Zone: Forstwirtschaftszone, Übriges Gemeindegebiet, Villenzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. Mai 2017 bis und mit 24. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Mai 2017.

St. Moritz, 27. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176810425.02x

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Windschutz für Terrasse, Via Mezdi 36, Parz. 1311, (2353)

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: St. Moritz Bäder AG,
Via Mezdi 33,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: St. Moritz Bäder AG,
Via Mezdi 33,
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. Mai 2017 bis und mit 24. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Mai 2017

St. Moritz, 3. Mai 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.810.465.02x

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Um- und Ausbau Berghotel Randolins (Geb. Ass. Nr. 590), Via Suvretta 35, Parz. 1676

Zone: Villenzone

Bauherr: Stiftung Zentrum Randolins St. Moritz;
v.d. Dr. Zollinger
Martin,
Stauffacherstrasse 10,
8004 Zürich

Projektverfasser: MIA Architectura AG,
Via Somplaz 1,
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. Mai 2017 bis und mit 24. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Mai 2017

St. Moritz, 2. Mai 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176810470.02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl**Grabruf Friedhof Fex Crasta**

Gestützt auf Art. 4 Abs. 1 der Kantonalen Verordnung über das Bestattungswesen und Art. 18 f. der Bestattungs- und Friedhofsordnung der Gemeinde Sils i.E./Segl hat der Gemeindevorstand beschlossen, die nachstehend aufgeführten Gräber infolge Ablaufs der Grabruhe und im Zuge einer Neugestaltung des Friedhofs aufzuheben.

Durisch Nora 1897–1985
Gantenbein Uoli 1912–1986
Giovanoli Corrado 1912–1988
Klopfstein-Streuli Paul 1908–1985
Meuli-Barth Mazzina 1920–1994
Redley Margret G. und Adolphus G. 1897–1976/1899–1981
Zollinger-Moor Marianne 1909–1984

Die Grabsteine können von den Angehörigen auf Wunsch ab sofort bis zum 31. Mai 2017 selber entfernt und in ihren Besitz genommen werden. Ab 1. Juni 2017 werden sie vom Gemeindevorstand entfernt und die Gräber aufgehoben.

Es ist beabsichtigt (entsprechend der von der Gemeindeversammlung letzten März erlassenen Bestattungs- und Friedhofsordnung), als Erinnerung an die Verstorbenen deren Namen (samt Geburts- und Sterbejahr) im Verlauf des Jahres an der Friedhofsmauer auf Messingschildern anzubringen. Wünschen Angehörige kein Schild, werden sie ersucht, dies bis zum 30. Juni 2017 der Gemeindeverwaltung (Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, Telefon 081 826 53 16, kanzlei@sils.ch) mitzuteilen.

Sils Maria, 4. Mai 2017

Der Gemeindevorstand

176810455.02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz**Baugesuch**

Bauobjekt: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Art. 7 Abs. 1 und Abs. 2 lit. a ZWG)

Zone: Dorfkernerweiterungszone

Bauherrschaft: Roman Grossrieder & Mena Bisaz,
7524 Zuoz

Projektverfasser: Fanzun AG,
7503 Samedan

Ortslage: Via Nouva,
Parzelle 2385

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 4. Mai 2017

Gemeindeverwaltung Zuoz

176810467.02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever**Zu vermieten**

Ab 1. Juli 2017

Ehemalige Postliegenschaft in der Überbauung Dorfzentrum ca. 100 m² Fläche plus Einstellraum/Garage

geeignet als Büro- / Ladenfläche

Mietzins: Fr. 1500.–/Monat inklusive Nebenkosten.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Bever Fuschigna 4, 7502 Bever

Auskünfte: Telefon 081 851 00 10

Bever, 4. Mai 2017

Gemeindeverwaltung Bever

176810462.02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl**Öffentliche Auflage Lärmsanierungsprojekt Tiefbauamt Graubünden**

Objekt: Malojastrasse / Sils-Maria-Strasse / Gemeindestrassen

Örtlichkeit: Gemeindegebiet Sils i.E./Segl

Auflageprojekt: Nr. 3b.4837 vom Juni 2016

1. Ort und Frist der Auflage
Die Projektakten liegen vom 24.04.2017 bis 23.05.2017 auf der Gemeindekanzlei Sils, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Die Auflageakten können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojektes:

– Gesuch um Bewilligung von Erleichterungen für bestehende Anlagen nach Art. 17 des Umweltschutzgesetzes.

3. Einsprachen**3.1 Legitimation**

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

3.2 Einwendungen

Es können Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie Entschädigungsbegehren, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben, geltend gemacht werden.

3.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Sils/Segl Maria, 27. April 2017

Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden

176810408.02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina**Zu vermieten**

In der Tiefgarage der Chesa Pedermann vermieten wir ab 1. Juni 2017 einen

Garagenplatz

Kosten: Fr. 120.– pro Monat

Auskünfte: Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen: Bis zum 20. Mai 2017 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

Celerina, 1. Mai 2017

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176810439.02x

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Verlagsleitung: Myrta Fasser
Reto Stiefel, Chefredaktor (rs)

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Segl**Exposiziun publica proget da sanaziun da canera Uffizi da construcziun bassa dal Grischun**

Oget: Via da Malögia / via da Segl-Maria / vias cumünelas

Lö: Territori cumünel da Sils i.E./Segl

Proget d'exposiziun: Nr. 3b.4837 dal gün 2016

1. Lö e termin da l'exposiziun
Las actas dal proget sun expostas ad invista dals 24 avrigl 2017 fin als 23 meg 2017 in chanzlia cumünela da Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria (art. 20 da la ledscha davart las vias dal chantun Grischun; LVias, DG 807.100). Las actas d'exposiziun pon eir gnir consultadas e telechargadas infra il temp da l'exposiziun suot www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles.

2. Dumandas per permess tenor legislaziun speciela

Las sequaintas dumandas faun part dal proget d'exposiziun:

– Dumanda per permess da facilitaziuns per implaunts existents tenor l'art. 17 da la ledscha davart la protecziun da l'ambiant.

3. Recuors**3.1 Legitimizaziun**

Chi chi'd es pertucho dal proget d'exposiziun e po fer valair ün interess degn da protecziun per l'aboliziun u modificaziun da quel, es autoriso da fer recuors. Permiss da fer recuors haun impü las vschinaunchas pertuchedas e chi chi'd es autoriso da fer que tenor dret federal.

3.2 Objecziuns

A paun gnir fattas valair objecziuns cunter il proget d'exposiziun e las dumandas per ulteriurs permess chi staun in connex cun quel, scu eir pretaisas dad indemnisaziuns chi resultan dal dret d'expropriaziun chantunel.

3.3 Termin ed adressat

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun, cun üna cuorta motivaziun, al Departamaint da fabrica, trafic e silvicultura dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuira.

Scha vegnan fattas valair pretaisas d'indemnisaziuns zieva cha'l termin es scuors, schi haun da gnir resguardadas las consequenzas da negligenza tenor l'art. 17 da l'ordinaziun d'expropriaziun dal chantun Grischun (OExp, DG 803.110).

Segl Maria, ils 27 avrigl 2017

Departamaint da fabrica, trafic e silvicultura dal chantun Grischun

176810408.02x

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Zuoz**Dumanda da fabrica**

Oget da fabrica: Construcziun d'üna chesa per üna famiglia cun abitaziun integreda (art. 7 al. 1 ed al. 2 lit. a ZWG)

Zona: Zona dal minz da vschinauncha ingrandida

Patruns da fabrica: Roman Grossrieder & Mena Bisaz,
7524 Zuoz

Autur da proget: Fanzun AG,
7503 Samedan

Lö: Via Nouva,
parcella 2385

Als plans sun expostas düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 4 meg 2017

Cussagl cumünel da Zuoz

176810469.02x

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: IN LAIN Holzmanufaktur Cadonau AG,
7525 S-chanf

Proget da fabrica: novas tevlas da reclama

Parcella nr./lö: 700 / Serlas

Termin d'exposiziun: 4 meg 2017 – 24 meg 2017

Als plans sun expostas düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la supra-stanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 4 meg 2017

Cumischium da fabrica S-chanf

176810446.02x

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Vschinauncha S-chanf

Proget da fabrica: Cumpensaziun dal condot d'ova resevuar Quedras

Parcella nr./lö: 2, 190, 195 / Quedras

Termin d'exposiziun: 4 meg 2017 – 24 meg 2017

Als plans sun expostas düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la supra-stanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 4 meg 2017

Cumischium da fabrica S-chanf

176810450.02x

**SAC-Touren****Klettersteig Pianazzola**

Samstag, 6. Mai

Schwierigkeit K2. Anmeldung und Info bei TL Davide Zanolari, Tel. 079 820 48 55.

Rundtour Bellavista 3880 Meter – Piz Palü 3900 Meter ZS+

Samstag, 6. Mai

Diavolezza – Fortezza – Bellavista – Piz Palü – Val d'Arlas Aufstieg 1500 hm / Abfahrt 2300 hm / Gesamtdauer: 8 Stunden. Übernachtung Diavolezza. Anmeldung bis Donnerstag um 18.00 Uhr bei TL Bert Hübner, Tel. 079 711 00 12.

Piz Minor, 3049 Meter

Sonntag, 7. Mai

Aufstieg ab Val Minor auf Route 720 b in steiles Couloir, dann flacher nach Osten und wieder steil zum Gipfelgrat. (1000 Hm, 3,5 Std., ZS+) Treffpunkt um 6.00 Uhr, Park Muragl. Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr an TL Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Baldiger Start für das Steinbruchmuseum?

Es fehlen nur noch einige Details

Wenn alles klappt, wird der Silser Souverän vielleicht schon im Juni über einen A-fonds-perdu-Beitrag an das Projekt «Cheva plattas da Fex» befinden können.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Idee eines Steinbruchmuseums in der hinteren Val Fex ist zwar schon einige Jahre alt, und ein diesbezügliches Projekt ist letzten November vom Kanton (BaB-Verfahren) und der Gemeinde Sils bewilligt worden, aber für den Spatenstich reicht es noch nicht aus. Wohl trieb die tragende Stiftung «Cheva plattas da Fex» zusammen mit dem gleichnamigen Förderverein das Projekt in den letzten drei Jahren Schritt für Schritt voran, doch wann die Instandstellung des baufälligen Wohnhauses aus dem 17. Jahrhundert wirklich beginnen kann, konnte an der letzten Silser Gemeindeversammlung nicht bekannt gegeben werden. Ausstehend ist noch der finanzielle Segen des Silser Souveräns in dieser Sache. Dieser soll nämlich einen A-fonds-perdu-Beitrag von 0,2 Millionen Franken an das geplante Bauvorhaben sprechen. Doch bevor der Gemeindevorstand mit dem entsprechenden Finanzierungsantrag vor den Souverän tritt, möchte er mehr Klarheit in einigen Punkten.

Details zu Verkehr und Betrieb

«Der Gemeindevorstand steht hinter diesem Projekt», sagt Gemeindepräsident Christian Meuli, «doch wir brauchen noch mehr Informationen, besonders in Bezug auf das Verkehrs- und das Betriebskonzept des Museums». Will heissen: Die Initianten müssen noch aufzeigen, wie viel Mehrverkehr die Museumsstätte durch das (fast autofreie) Fextal auslöst oder wie das Betriebskonzept im Detail aussieht. «Wird zu den Öffnungszeiten



Die Geschichte der Fexer Platten ist von öffentlichem Interesse. Sie soll in einem kleinen Museum aufgearbeitet und für die Nachwelt erhalten werden. Foto: Reto Zuan

des Museums eine Person vor Ort sein, die vielleicht auch Führungen macht oder soll dieses Haus dereinst ständig und frei begehbar sein?» Solche Detailfragen sind für Meuli keine Schikane, sondern sollen mithelfen, das geplante Museum richtig aufzugleisen und zu einem selbsttragenden Angebot zu entwickeln. Zudem will der Gemeindevorstand Transparenz bezüglich der finanziellen Situation der tragenden Stiftung. «So haben wir die Gewähr, dass die

öffentlichen Mittel wirklich für das eingesetzt werden, wofür sie der Souverän freigibt und nicht für etwaige Aussenstände.» Sollten die fehlenden Informationen demnächst nachgereicht werden, macht es für Meuli durchaus Sinn, mit dem Beitragsantrag vor die Gemeindeversammlung am 9. Juni zu treten.

Schrittweise Umsetzung

Reto Zuan, Stiftungsratsmitglied und Vertreter des Stiftungsrats im Förder-

verein, will alle Hebel in Bewegung setzen, um die geforderten Details so schnell will möglich nachzureichen. Für ihn und seine Mitstreiter ist es wichtig, dass der Silser Souverän bald zum Projekt Stellung beziehen kann. Ein Silser Ja zum Startbeitrag von 200000 Franken würde es ihm und seinen Mitstreitern leichter machen, weitere Projektbeiträge seitens der öffentlichen Hand zu bekommen. Zudem wollte man mit den Arbeiten beginnen,

bevor das Gebäude ganz zerfallen sei. Ziel wäre es, noch diesen Sommer mit der Instandstellung des ehemaligen Wohnhauses der Bergbauarbeiter zu starten. Ist dieses Kernangebot einmal realisiert, kann je nach Finanzlage im Modulverfahren das Angebot schrittweise entwickelt werden (Wechselaustellungen, Events u. a. m.).

Der Förderverein des Steinbruchmuseums zählt mittlerweile 70 Mitglieder.

Neues Hotel für neue Gästegeneration

Pontresina Mit dem geplanten Neubau des Hotels beim Sportpavillon sollen gemäss einer Medienmitteilung der Belvédère Hotels Scuol die individuellen Bedürfnisse einer neuen Gästegeneration erfüllt werden. Gelingen soll das mit neuen Hotel- und Restaurationskonzepten sowie der konsequenten Nutzung der heutigen digitalen Möglichkeiten.

Das Hotel mit 94 Zimmern wird auf dem Areal der Bürgergemeinde Pontresina im Baurecht gebaut (die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat schon verschiedentlich darüber berichtet). Der Bau des Hotels wird durch die Investorengruppe, bestehend aus Werner und Kurt Baumgartner sowie Luis Wieser finanziert. Die Umgebung wird durch die Gemeinde Pontresina gestaltet und verantwortet. So sollen weiterhin ein Tennisplatz, ein Curling- und Eisfeld sowie ein grösserer Kinderspielplatz Teil der öffentlich zugänglichen Sport- und Freizeitanlage sein.

Laut Mitteilung wird die Betriebsführung durch die Belvédère Scuol AG übernommen, die einen Direktor einsetzen wird, der für die Geschäftsführung vor Ort verantwortlich sein wird. Das Hotelkonzept sieht eine grösstmögliche Individualisierung des Gastes vor. Basisangebot wird einzig die Übernachtung sein. Alle weiteren Leistungen wie Frühstück oder die Zimmerreinigung können als Zusatzleistung gebucht werden. Damit werde dem Megatrend der Individualisierung in der Gesellschaft Rechnung getragen.

Die erfolgreichen Hotelkonzepte aus der Stadthotellerie sollen dafür

Vorbild sein. Der digitale Check-in, Bestellungen an der Bar und im Restaurant über das I-Pad, Zimmerschlüssel direkt auf dem Smartphone oder auch die Tageszeitung und alle wichtigen Informationen über eine App sind Angebots Elemente, die durch die Digitalisierung in der Hotellerie nun über das Smartphone abgewickelt werden und dem Gast alle Prozesse rund um den Aufenthalt erleichtern. Mit dem neuen Hotelangebot sollen sportliche, jüngere Gäste wie auch Familien oder die sogenannten «Baby Boomer» angesprochen werden.

Der Bau besteht aus einem Eingangsbereich mit Lobby und Bar, einem Restaurant, diversen Aufenthaltsräumen wie Bibliothek oder Spielzimmer. Ein kleiner Wellnessbereich mit wunderbarer Sicht ins Val Roseg soll das Zimmerangebot ergänzen. Das Hotel entspricht keinem klassischen Klassifikationsraster. Es soll an mindestens 280 Tagen im Jahr im Saisonbetrieb geöffnet sein. Während der weiteren 85 Tage wird das Hotel im «Room only»-Angebot geführt.

Belvédère Hotels Scuol ist eine Hotelgruppe im Unterengadiner Tourismuszentrum Scuol. 150 Mitarbeiter sind in den bisher drei Hotels und vier Restaurants beschäftigt. Gemäss Rating von Sonntagszeitung und Bilanz gehören das Hotel Belvédère und das Boutique-Hotel GuardaVal zu den besten 50 Wellness- und Ferienhotels der Schweiz. Die Gruppe der Belvédère Hotels Scuol ist im Besitz von Julia und Kurt Baumgartner. (pd)

Den Tourismus von morgen diskutieren

Ende Juni findet in Pontresina eine Tourismustagung statt

Aktuelle Trends und sich verändernde Rahmenbedingungen fordern die Tourismusbranche. Wie können sich touristische Zentren als attraktive Lebensräume entwickeln? Diese und andere Fragen werden an einer nationalen Tagung diskutiert.

RETO STIFEL

Am 23. und 24. Juni steht Pontresina im Zeichen der Tourismuspolitik. An diesen beiden Tagen findet im Kongresszentrum Rondo die nationale ICAS-Tagung 2017 statt. Der Titel lautet: «Zukunft entwickelter Tourismusregionen – mehr als ein Geschäftsmodell». Laut Daniel Badilatti, Mitinitiant aus Zuoz, bestand seitens der Gruppierung «Avegner Engiadin' Ota» schon seit Längerem der Wunsch, eine Tagung zu brennenden Themen ins Engadin zu holen. Fragen wie «Ist der aktuelle Wintertourismus noch zukunftsfähig?» oder «Wie lässt sich das verkrampfte Verhältnis der Region mit den Zweitwohnungsbesitzern entspannen?», seien nur zwei von vielen, für die Region sehr wichtigen Themen.

Gemäss Badilatti ist es gelungen, mit der Interakademischen Kommission Alpenforschung (ICAS) und der Kulturforschung Graubünden zwei bekannte Mitorganisatoren zu finden. «Das sichert

uns einen gewissen Stock an Teilnehmern und erleichtert die Finanzierung einer solchen Tagung», sagt Badilatti. Vor dem Hintergrund aktueller Trends und sich verändernder Rahmenbedingungen – Stichworte sind die unberechenbaren globalen Märkte, die Zweitwohnungsbegrenzung oder der Klimawandel – sollen für touristisch stark entwickelte und entsprechend tourismusabhängige Zentren und Regionen Zukunftsperspektiven ausgelotet werden.

Dabei soll die Diskussion jenseits der klassischen, rein ökonomisch orientierten Geschäftsmodelle stattfinden und aufzeigen, wie sich touristische Zentren als attraktive Lebensräume von innen heraus entwickeln und profilieren können. Die Tagung richtet sich zum einen an

Fachleute aus Tourismus, Wirtschaft, Kultur, Politik, Regionalentwicklung und Forschung, soll zum anderen aber eine Veranstaltung für alle Interessierten sein. Neben Referaten gibt es auch Podiumsdiskussionen mit Fragestellungen wie «Heute den Tourismus von morgen vorbereiten, was ist zu tun?» oder «Zweitwohnungen – wie weiter?» Wichtig ist gemäss Badilatti, dass die diskutierten Themen und allfällige Lösungsansätze nicht einfach nur zu Papier gebracht werden und dann in der Schublade verschwinden. «Es gibt eine Nachbearbeitung der Themen mit dem Ziel festzuhalten, was umgesetzt werden kann und wie das konkret geschehen soll.»

www.icas-tagung2017.alpinestudies.ch



Die ICAS-Tagung in Pontresina befasst sich mit dem Tourismus von morgen.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

 <p>8.90 statt 11.90</p> <p>Frisco Extrême Cornets div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeer, 6er-Pack</p>	 <p>3.15 statt 3.95</p> <p>Emmi Mozzarella div. Sorten, z.B. Stange in Lake, 225 g</p>	 <p>2.70 statt 3.40</p> <p>Rama Crèmefine div. Sorten, z.B. schon geschlagen, Dose, 250 g</p>
<p>Ab Mittwoch Frösche-Aktionen</p>		
 <p>-28%</p> <p>3.50 statt 4.90</p> <p>Blaubeeren Spanien/Italien, 250 g</p>	 <p>-30%</p> <p>5.90 statt 8.50</p> <p>Spargeln grün Spanien/Italien, kg</p>	 <p>-30%</p> <p>2.75 statt 3.95</p> <p>Agri Natura Schweinssteak mariniert, 100 g</p>
 <p>2.45 statt 3.10</p> <p>La Volaille Trutenbrust geräucht, 100 g</p>		

Volg Aktion

Montag, 1. bis Samstag, 6.5.17

 <p>12.50 statt 15.70</p> <p>Lindt Lindor Schokolade div. Sorten, z.B. Rosendose, 212 g</p>	 <p>-48%</p> <p>28.90 statt 55.90</p> <p>Persil div. Sorten, z.B. Color Gel Flasche XL, 6,424 l, 2 x 44 WG</p>
---	---

 <p>nur 3.50</p> <p>Kambly Biscuits div. Sorten, z.B. Butterfly Bökli, 80 g</p>	 <p>14.95 statt 18.80</p> <p>Mövenpick Kaffee div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g</p>	 <p>4.60 statt 5.75</p> <p>Uncle Ben's Reis div. Sorten, z.B. Risotto, 1 kg</p>	 <p>2.10 statt 2.65</p> <p>Zweifel Corn Chips div. Sorten, z.B. Original, 125 g</p>
---	--	--	---

 <p>-28%</p> <p>4.95 statt 6.90</p> <p>Evian Mineralwasser ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l</p>	 <p>-33%</p> <p>8.40 statt 12.60</p> <p>Pepita Grapefruit 6 x 1,5 l</p>	 <p>2.10 statt 2.65</p> <p>Hunde- und Katzsnacks div. Sorten, z.B. Temptations, Huhn, 60 g</p>	 <p>-25%</p> <p>6.60 statt 8.90</p> <p>Tempo Papiertaschentücher div. Sorten, z.B. classic, 30 x 10 Stück</p>
---	---	---	--

<p>VOLG SONNENBLUMENÖL 1 l</p> <p>3.55 statt 4.20</p>	<p>ROSE THON div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g</p> <p>6.95 statt 8.40</p>	<p>SAIS SPEZIAL 5 dl</p> <p>4.50 statt 5.30</p>
<p>RIVELLA div. Sorten, 6 x 0,5 l</p> <p>7.50 statt 9.-</p>	<p>L'AMORINO Negroamaro IGT Puglia, Italien, 75 cl, 2015 (Jahrgangsänderung vorbehalten)</p> <p>7.90 statt 9.90</p>	<p>WC FRISCH div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g</p> <p>6.20 statt 8.40</p>
<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



kult. kultur. hochkultur.

HOTEL
HOTEL LAUDINELLA REINE VICTORIA

Do, 4. Mai Laudinella	Musikalische Träumereien Violin-Rezital von Michael Grube, Solist berühmter Sinfonie- und Kammerorchester. Eintritt frei	20.30 Uhr
Mo, 29. Mai Laudinella	Vernissage Jahresausstellung Kulturarchiv Oberengadin – Laterna Magica Die Ausstellung gibt Einblick in die umfangreichen Laterna-Magica- und Stereobildsammlungen diverser Engadiner Familien.	18.00 Uhr
Di, 30. Mai Laudinella	Workshop: Knigge ist in Die Teilnehmer lernen auf lockere, unterhaltsame und interessante Art und Weise den modernen Knigge und zeitgemässe Umgangsformen kennen. Kursgebühr inkl. Apéro und Mittagessen CHF 420.00. Anmeldung erforderlich.	10.00 – 17.00 Uhr

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



Gammeter Druck und Verlag AG
Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Als innovatives Unternehmen der grafischen Branche im Engadin befinden wir uns in einem spannenden und vielfältigen Umfeld. Unter anderem entwickeln wir professionelle Websites und web-basierte Individuallösungen – sei dies für unsere Kunden oder für unsere eigenen Verlagsprodukte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen
Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» 80–100% (m/w)

- Das kannst Du erwarten**
- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, web-basierten Lösungen
 - Begleitung von Kundenprojekten, von der Konzeption bis zur Umsetzung
 - Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

- Das bringst du mit**
- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.
 - Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
 - Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
 - Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid wünschenswert
 - Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
 - Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Druck und Verlag AG
Raphael Bauer
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 99
r.bauer@gammeterdruck.ch

Die Druckerei der Engadiner.

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

Das Herz soll in einer gesunden Umgebung gesunden

Das Projekt Santasana St. Moritz für eine ambulante Herz-Reha ist auf der Zielgeraden

Das Engadiner Reizklima ist ein ideales Umfeld für Herzpatienten. Das belegen Studien. Mit dem Projekt Santasana soll im Oberengadin der Gesundheitstourismus gefördert werden. Die ersten Gäste werden im Sommer erwartet.

RETO STIFEL

Die Geschichte des Projektes Santasana beginnt unerfreulich. Im August 2014 erleidet der Zürcher Unternehmer Viktor F. Fässler während seines Urlaubs im Engadin einen Herzinfarkt. Nach der Operation in Chur reiste er nur drei Tage später zur Rehabilitation wieder ins Engadin. «Mein Herz fühlt sich wohl hier», sagte Fässler im vergangenen September anlässlich der 2. Konferenz für Gesundheitstourismus in Pontresina.

Der Zwischenfall hatte Folgen. Zum Glück für Fässler keine gesundheitlichen, er erholte sich im Engadiner Höhenklima bestens. Dafür keimte in ihm die Idee, diese kardiologische Rehabilitation in der Region zu institutionalisieren. Zum einen, um anderen Patienten ebenfalls zu helfen, zum anderen, um den viel zitierten Gesundheitstourismus im Engadin mit einem konkreten Projekt zu fördern. Fässler fand im ehemaligen Chefarzt des Spitals Oberengadin in Samedan, Donat Marugg, und im Kardiologen Christian Schmied vom Herzzentrum des Universitätsspitals Zürich fachlichen Support. Mit dem früheren St. Moritzer Kurdirektor Hanspeter Danuser, dem St. Moritzer Bäderarzt Robert Eberhard und Hotelier Christoph Schlatter gründete Fässler Anfang März dieses Jahres die Santasana St. Moritz AG mit einem Aktienkapital von 100 000 Franken. Zweck der Firma gemäss Handelsregistereintrag ist die «Erbringung von Medizin- und Hotellerie-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rehabilitation.»

Höhenluft gut für Herzranke

«Wir möchten Herzpatienten in einer gesunden Umgebung gesunden las-

sen», sagt Christoph Schlatter, der als Geschäftsführer der AG wirkt. Er weiss um die bestehenden Vorurteile, dass Herzprobleme und die Höhenluft keine ideale Kombination seien. Doch gemäss Schlatter hätten verschiedenste Studien längst das Gegenteil bewiesen. So kommt beispielsweise eine Schweizer Studie aus dem Jahre 2009 zum Schluss, dass sich das Höhenklima günstig auf Herzranke auswirkt. Dr. Donat Marugg betonte an der Konferenz für Gesundheitstourismus, dass es für Herzranke leichter sei, sich in der Höhenluft, gepaart mit Ruhe, Sonne und Wasser zu erholen.

Das will sich Santasana zunutze machen. Das umfassende Programm für

Herz-Reha-Patienten steht unter strenger ärztlicher Kontrolle und berücksichtigt die Leistungsträger vor Ort. Von der medizinischen Betreuung über Physiotherapie, Coaching, Trainings, Ein- und Austrittsgespräche unter ärztlicher Aufsicht bis hin zur Übernachtung wird eine umfassende Betreuung angeboten. «Der Gast kauft sich das Rundum-sorglos-Paket, welches am besten zu seinen Bedürfnissen passt», sagt Schlatter. Eine neue Infrastruktur braucht es nicht, denn alles was benötigt wird, ist bereits vor Ort. Nach der Gründung der AG soll nun mit zwei Studenten und Testpatienten der gesamte Ablauf im Detail geprüft werden. Ab diesem Sommer werden die ersten von Ärzten zugewie-

senen Gäste erwartet. Für das erste Kalenderjahr haben sich die Initianten von Santasana 100 Gäste zum Ziel gesetzt.

Diverse Projektpartner wie beispielsweise die Hotels «Laudinella», «Reine Victoria» oder «Kempinski» sind zwar bereits definiert, doch Santasana steht gemäss Schlatter allen Leistungserbringern offen, sofern sie die Anforderungen erfüllen. Auch die Übernachtung im Hotel ist nicht zwingend, deshalb seien auch Ferienwohnungsgäste oder Zweitwohnungsbesitzer angesprochen. Wichtig ist Schlatter, dass das Projekt kein Schnellschuss ist, sondern in gut zweieinhalbjähriger Vorarbeit seriös aufgelegt und auch wissenschaftlich be-

gleitet ist. Die Heilungserfolge der Herz-Reha in St. Moritz sollen im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie ausgewertet werden.

Kraftort Engadin

Schlatter ist überzeugt, dass der traditionelle Tourismus solche Impulse braucht. Dass bereits bestehende Dienstleistungen und Infrastrukturen dank neuen Gästen besser ausgelastet werden können, sei geradezu ideal. Für Schlatter ist das Ganze aber auch eine Rückbesinnung auf die wahren Stärken des Engadins als eigentlicher Kraftort. Schliesslich hat der touristische Aufschwung seinerzeit mit der traditionellen Bäderkultur und dem Gesundheitstourismus begonnen.



Höhenluft, Ruhe, Wasser, Sonne und gesunde Ernährung: Ab diesem Sommer sollen sich Herzpatienten im Oberengadiner Höhenklima erholen können.

Foto: www.shutterstock.com/udra11

Celerina soll neuen Laden erhalten

Politik Die von 48 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung in Celerina hat am Montagabend sämtliche traktandierten Geschäfte gutgeheissen. So stimmten die Anwesenden dem Kauf einer Stockwerkeinheit in der Chesa Pederma zu. Der frühere Laden Esslinger soll wieder als Geschäft vermietet werden. Der Kaufpreis wurde auf 825 000 Franken festgelegt, rund zehn Prozent über dem amtlichen Verkehrswert.

Ebenfalls ohne Opposition blieben die drei Traktanden, bei denen aufgrund der Gebietsreform Leistungsver-

einbarungen mit der Musikschule, dem Engadiner Museum und dem Kulturarchiv abzuschliessen waren. Weitere 750 000 Franken wurden bewilligt für die Sanierung des Reservoirs Blais und 90 000 Franken für die Anschaffung eines Rasentraktors für den Fussballplatz San Gian. Schliesslich wurde das neue Logo von Celerina vorgestellt und die entsprechende Positionierung dazu. Mit dem Claim «Natura Sportiva» sollen vor allem Familien, Naturverbundene und sportliche Geniesser angesprochen werden. (rs)

Verkehr Die Sicherheitssituation im Bereich der Parkplätze an der Ofenpassstrasse im Schweizerischen Nationalpark (SNP) ist gemäss einem Gutachten teilweise ungenügend. Geschwindigkeitsmessungen der Kantonspolizei hätten ergeben, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zum Teil massiv überschritten werde und damit die Sicherheit der zahlreichen Nationalparkgäste sowie der Verkehrsteilnehmer nicht immer gewährleistet werden könne. Deshalb hat der SNP in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, dem Tiefbauamt und der Gemeinde Zernez im vergangenen Sommer im Bereich der Parkplätze P7, P8 und P9 versuchsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h und ein Überholverbot eingeführt. Die Resultate haben gezeigt, dass mit diesen Massnahmen eine deutliche Verkehrsberuhigung erzielt wird. Das zuständige Kantonale Amt für Justiz, Sicherheit und Gesundheit hat einer definitiven Signalisation zugestimmt. Diese wird neu jeweils vom 1. Juni bis 31. Oktober im Bereich der Parkplätze P3 (Vallun Chafuol), P4 (La Drossa), P6 (Hotel Il Fuorn) und P8 (Stabelchod) in Kraft gesetzt.

Gleichzeitig werden zwei Parkplätze aus Sicherheitsgründen geschlossen: P7 wegen seiner Lage im Bereich einer Kurve und P9, weil er hinter einer un-

60er-Zone auf Ofenpass wird definitiv

übersichtlichen Kuppe liegt. Der Parkplatz P8 auf der Strecke der Lingia Lungia wird hingegen vergrössert: In Zukunft bietet er auf beiden Seiten der Strasse Parkmöglichkeiten. Dadurch wird die Zahl von fahrbahnquerenden Fahrzeugen reduziert.

Bei sämtlichen Parkplätzen werden die Ein- und Ausgänge kanalisiert und die Parkplätze von der Fahrbahn abge-

trennt. Auch die Postautohaltestellen werden besser von den Parkplätzen separiert. Zudem sollen die Gäste in Zukunft die Strasse nur noch in den definierten Bereichen überqueren. Die Übergänge werden mit einer Gefahrensignalisation gekennzeichnet. Bis zum Abschluss der Arbeiten Ende Mai wird empfohlen, für Wanderungen im Bereich Stabelchod mit dem Postauto anzureisen. (pd)



Eine der Massnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Ofenpassstrasse: Aus der 80er-Strecke wird nun definitiv eine 60er-Zone.

Foto: SNP

Aktiv ab 50 – was, wann, wo?

Soziales Das aktuelle Seniorenprogramm der Gemeinde St. Moritz hält von Mai 2017 bis November 2017 wieder einiges an Veranstaltungen bereit. Geboten werden Aquafitness, Spiel und Spass mit Gymnastik, Bocchia-Spielnachmittage, Jassen und Spielen, heitere und besinnliche Geschichten zum Zuhören, Tanzmittage (mit und ohne Live-Musik), Führungen im Museum Alpin Pontresina und ein ökumenisches Seniorenprogramm. Die St. Moritzer Hoteliers of-

ferieren den Seniorinnen und Senioren erneut jeden Mittwoch im Monat ein Drei-Gänge-Menü zu einem vergünstigten Preis. Selbstverständlich sind auch jüngere Interessenten herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Ausserhalb St. Moritz wohnhafte Interessierte und Feriengäste sind ebenfalls immer willkommen. Das Programm kann bestellt werden bei Manuela Mühlethaler, Tel. 076 278 7099 oder über aktivab50@gmail.ch. (Einges.)

Sent survain ün nouv attach sü da Crusch

Blera lavur eir süllas vias d'Engiadina Bassa e Val Müstair

Dürant quist on vegnan investits i'l district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa set milliuns francs i'l mantegniment ed amo üna jada set milliuns in progets per megliorar las vias principalas e da colliaziun. Ün da quists progets es a Crusch.

Il district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa chantunal (UCB) ha la centrala a Plattas sper Scuol e vain manà da Jachen Kienz. Quist district es respunsabel pel mantegniment da las vias in Engiadina Bassa, da Samignun fin Brail, da la via fin sün l'ospiz dal Pass dal Flüela, da la via dal Pass dal Fuorn e da la via in Val Müstair cun l'Umbrail. Manader da progettaziun e realisaziun da progets da fabrica i'l district es Plasch Oswald. «Ün da quists progets actuals chi vegnan realisats ingon es il proget Crusch», disch l'indschegner.

Attach in via cun l'angul prescrit

A Crusch sbocca la via giò da Sent illa via chantunala. «Quel angul es massa stip e nu correspuonda a las prescripziuns actualas», declera Plasch Oswald, «hozindi esa prescrit cha la via da colliaziun, qua la via da Sent, aintra in ün angul da 90 grads illa via chantunala, in quist cas a Crusch.»

Ch'uschea s'haja eir la vista necessaria per entrar o bandunar da maniera sgüra la via chantunala, agiundscha'l. Da quels attachs ha fabricchà l'Uffizi da construcziun bassa avant ün pêr ons eir a Scuol ost pella via da Sent, in Val Ruinains pella via da Tschlin, a Ramosch ed eir a Garsun, qua cun üna rundella. Il proget da Crusch vain realisà in plüses etappas.

Sco cha l'indschegner disch, vain sco prüm schlargiada davant Crusch vest la part suot da la via. Il trafic po circular sün l'otra mità da quella. «Illa seguonda fasa vain lura renovada la part sura da la



Actualmaing ston ils automobilists avair pazienza in blers lös sülla rait da las vias chantunalas. L'angul pro l'attach da Crusch sü Sent es massa stip e cun massa paca vista.

via, la mità vers nord. Quai vain fat amo avant l'uschè nomnada fanestra d'instà.» Dürant ils mais lügl ed avuost desista l'UCB da lavurar sün via per na disturbar il grond trafic chi regna d'ürant il temp da vacanzas. «Nus cuntinuain a fabricchar a Crusch, però tanter las duos vias existentas, la via chantunala e la via da Crusch a Sent», declera Plasch Oswald. «I vain fabricchà suot la stalla da Jon Carl Rauch ün nouv attach in fuorma dad ün S, la piazza da parcar davant l'ustaria da Crusch nu vain petocca da las lavuors.»

Nouv mür suot la Chasa cotschna

In quel temp po circular il trafic sülla via d'Engiadina e sülla via da Sent sco adüna. Davo la fanestra d'instà vain

collià il nouv attach da la via Sent culla via chantunala. «Per quel temp es serrada la via giò da Sent», disch Plasch Oswald.

«Dürant quels dis pon circular ils abitants da Sent giò da la via champestra chi sbocca illa via chantunala in vicinanza da la Fuorcha tanter Scuol e Crusch», agiundscha'l. «Davo vain fabricchà suot la chasa da Luzia Tschaller, la Chasa cotschna, ün nouv mür chi dà als automobilists lura üna meglra vista.» Dürant quella fasa vain levà il toc via da l'ustaria fin sü pro la Chasa cotschna. Quel toc sarà lura accessibel per plü per peduns. «Tuot quistas lavuors faina quist on per cuosts da circa duos milliuns francs», concluda l'indschegner. (anr/fa)



fotografias: Annatina Filli

Plazzals da Samignun fin Sta. Maria

Sco üsità han cumanzà l'Uffizi da construcziun bassa (UCB) e las impraissas da fabrica incumbenzadas davò Pasqua cun las lavuors per realisar ils progets vi da las vias principalas e da colliaziun. I'l district 4 as tratta da 15 plazzals da fabrica. Süll traget da la via da colliaziun Acla da Fans-Spissermühle vain fabricchà ingon pro'l Marchtal. Blera lavur daja süll traget da Vinadi fin Acla da Fans: Pro la Val Pischöt vain lavurà vi dal tunnel e la punt illa costa e pro'l S-chalun Pischöt. Lura daja lavuors eir pro la Kreuzwand e pro'l portal nord da la Val Spelunca. Süll traget Martina-Vinadi vain lavurà pro

la Val da Petschs e süll traget Ramosch-Seraplana in Plattamala. A Crusch vain fabricchà il nouv attach per rivar sü Sent. Tanter Giarsun ed Ardez vest vain lavurà i'l God San Steivan e pro Magnacun. Süll traget da Zernez-Susch lavuran l'UCB e las firmas incumbenzadas pro l'Ova Sparsa-Sassella, süll traget Flüela-Susch pro la storta Scuffl Grond e süll traget Brail-Zernez pro Barlasch. Tanter l'Ova Spin e la Drossa daja lavuors pro la Falla da l'Uors, tanter il Fuorn e Tschieriv a Valplaun e süll traget da Sta. Maria fin Era Veglia vain fabricchà ingon pro Crappetta-Votas. (anr/fa)

Sent – la plü bella piazza in Svizra cun musica

Radio SRF Musikwelle preschainta «Dorfplatz 2017»

Daspö ils 1. ed amo fin als 5 da mai emetta la Musikwelle da Radio SRF contribuziuns davart la plü bella piazza da la Svizra. Mincha di haja dat sün Plaz a Sent üna festa cun fuormaziuns musicalas ed in venderdi es la festa finala in sala da scoula.

Daspö divers ons organischescha «Musikwelle» da Radio SRF la concorrenza per la plü bella piazza da la Svizra. Il final han raggiunt ils trais cumüns dad Oberstammheim (Turich), Oberwil bei Büren (Berna) e Sent in Engiadina Bassa. La concorrenza ha guadagnà Sent e da là vegnan emissas d'ürant ün'eivna mincha di contribuziuns da Radio SRF «Musikwelle». Las emischiuns chi han lö davent da Plaz a Sent voutan rapportar davart la vita e la cultura dal cumün vendschader 2017. Ils reporters Fränzi Haller e Sämi Studer sun in tschercha d'istorgias chi vegnan emissas sün «Musikwelle» mincha di da las 7.50 fin a las 18.00. Implü daja mincha di da las 17.00 fin las 20.00 üna festa cun fuormaziuns musicalas. Scha'ls reporters nu sun in viadi per chattar contribuziuns schi's rechattan els aint il studio a Plaz in üna bella chasa engiadinaisa. Là po la populaziun guardar als reporters sur las givellas e giavüschar lur musica prediletta. Punct culminant e finischiun da l'eivna a Sent es la festa in



Nina Mader, Reto Rauch ed Andri Guler dal comitè d'organisaziun per «Dorfplatz».

fotografia: Benedict Stecher

venderdi, ils 5 da mai a partir da las 20.00. Lura vain l'emischiun live «Zoo-gä-n-am Boogä» cul moderatur Beat Tschümperlin emissa direct our da la sala da gimnastica a Sent. Da la partida sun quella saira fuormaziuns da musica da Sent e contuorns, dad Oberstammheim e dad Oberwil bei Büren.

Buna reclama per la fracziun Sent

L'iniziativa per annunzchar il cumün, respectivamaing la fracziun Sent, ha

gnü Andri Guler. El es president dal turissem da Sent e commember da la cumischiun turistica dal cumün da Scuol. «Eu n'ha dudi da la «Musikwelle» chi's po s'annunzchar pella plü bella piazza da la Svizra e n'ha, s'inclegia, subit annunzchà Plaz a Sent», ha'l quintà. «Eu nu vaiva però blera speranza da guadagnar la lotta.» Davo ün mais ha'l survgni ün telefon cha Sent saja aint i'l final inümbel cun Oberstammheim ed Oberwil bei Büren. «Eu n'ha gnü gust e

n'ha clomà inümbel il comitè d'organisaziun per ramassar vuschs», ha'l dit. «Ils ultims duos dis cur ch'eu n'ha badà cha nus eschan 17 pertschient davoaint n'haja lura fat amo ün pêr accziuns specialas.» Al comitè d'organisaziun fan part sper Guler eir amo Ruedi Duschletta e Reto Rauch dal turissem local e la bürolista Nina Mader. Il comitè d'organisaziun ha fat reclama per survgnir las plü bieras vuschs pussiblas, dafatta pro'ls Randulins a l'ester e pro'ls Stur-

nels chi abitan illa Svizra bassa e sun regularmaing a Sent. Per Sent es quist'acziun üna buna reclama chi vain derasada dal radio in tuot la Svizra.

L'acziun ha gnü success

L'acziun ha gnü success e Sent es il grond vendschader da la concorrenza «Dorfplatz 2017». Al program da l'eivna, adüna la saira tanter las 17.00 e las 20.00, han tut part in lündeschdi ils 1. da mai la Società da musica da Sent. In mardi, il 2 da mai han sunà las Clarbellas. «In marcurdi es stat da la partida la Musica da giuventüna Engiadina Bassa/Valsot», ha dit Andri Guler. «La saira ha gnü lö cun grillada da cumpagnia. Nus vain invidà eir als capos ed a divers oters giasts», ha quintà l'iniziant da l'annunzcha per «Dorfplatz». «In gövgia sarà preschainta la Chapella Tamangur», ha'l dit. La prümada da lündeschdi passà ha cumanzà cun naiv, plövgia e temperaturas dischagreablas. Quai ha gnü per consequenza chi d'eira paca gliud sün Plaz.

La Società da musica da Sent ha però istess procurà per buna glüna ed ils preschaints nu s'han laschats far temma da l'ora. Els han giodü la musica ed eir la sporta da la restoraziun. Cün tendas provisoricas han ils organisatuors protet la musica da Sent e'ls visitaduors. Mardi han ils giasts pudü giodair il di a Sent cun plü bell'ora, ma per gövgia es annunzchada trid'ora cun plövgia e forsa dafatta naiv. Las tendas saran dime-bainvissas. (anr/bcs)

Individualisar la spüerta e la comunicaziun cul giast

Iniziativa per ün proget da pilot per la digitalisaziun turistica in Engiadina Bassa

Las ideas dal Hackathon a Puntraschigna la fin da marz nu dessan restar be visius. In Engiadina Bassa dess gnir realisà cun iniziativa privata ün proget da pilot illa comunicaziun ed interacziun tanter giasts, osps e portaders da prestaziuns turisticas.

NICOLO BASS

La fin da marz han preschantà plü teams internaziunals visius digitalas a Puntraschigna. Quist arrandschamaint «Hackathon» es gnü organisà dals sviluppers regionals da l'Engiadina e vals dal süd. Quistas gruppas han gnü l'incumbenza da crear visius digitalas chi pudessan gnir realisadas in Engiadina sül sector da turissem e pendicularas. La «Engadiner Post/Posta Ladina» ha preschantà las visius ill'ediziun dals 25 marz. «Da sviluppar visius es be il prüm pass», disch Andrea Gilli, sviluppader d'economia da la Regiun dal Parc Naziunal Engiadina Bassa/Val Müstair. La prosma gronda sfida es da metter in pratica ils resultats illa regiun. «Cul Hackathon a Puntraschigna vaina dat l'impuls», disch Gilli, cha uossa saja dumondada impustüt l'iniziativa privata. «Scha'ls affars nu piglian sü la balla, nu maina neir l'impuls nüglia», conferma Andrea Gilli. Tenor il sviluppader regiunal es la digitalisaziun realtä e minchün starà bod o tard as cunfuonder cun quella. Meglder saja però, d'agir proactiv e da trar a nüz la schanza digitala in möd da pionier illa regiun.

Dependent d'iniziativa privata

l'rom dal Hackathon sun gnüts definitis trais temas specifics chi pudessan gnir realisats illa regiun: üna plat-tafuorma da comunicaziun culs giasts (Chatbots); l'analisi da datas da giasts



Las pussibilitats digitalas illa comunicaziun tanter giasts ed osps sun infinitas. In Engiadina Bassa dess gnir realisà ün proget da pilot. fotografia: Fotolia.com/sdecorret

(Data Analytics) ed elemaints d'interacziun culs giasts (Gamification). Il böt es da ramassar datas dals giasts illa regiun per individualisar la comunicaziun ed intensivivar la relaziun dals giasts culla regiun da vacanzas. Per Andrea Gilli es important cha'ls affars illa regiun vegnan uossa activs. Tut sü la balla ha intant l'affar Engadin Booking da Martina Hänzi a Scuol. Ella organisescha cun seis team differents arrandschamaints illa regiun e rapreschainta a differents hotels ed abitaziuns da vacanzas. Martina Hänzi es eir per part administratura (conciierge) dal proget mia Engiadina e maina il prüm Mountain Hub a Scuol. L'affinità per l'avegnir digital es perquai datta ed ella vuol giovar üna rolla da pionier eir illa comunicaziun digitala

e la reclama persunalisada pels giasts in Engiadina Bassa.

Per Andrea Gilli es quist affar predestinà per realisar ün proget da pilot in Engiadina Bassa. El spera cha insemel cun ulteriurs partenaris sco per exaimpel la Pendicularas Scuol SA o il Bogn Engiadina Scuol as possa iniziar ün proget da pilot chi'd es lura copchabel eir in oters sectuors e regiuns. «Las pussibilitats per exaimpel ill'analisi da datas sun enormas», quinta Gilli, «scha tuot ils partenaris mettan insemel il potenzial da datas as poja s-chaffir novas spüertas individualisadas ed adattadas als giavüschs da mincha singul giast.» Tenor Martina Hänzi lavura hoz mincha affar cun differents sistems chi nu sun cumpatibels ün cun tsel. «Schi's chatta ün'intersecziun tanter quists

sistems as drivan novas vias da comunicaziun», disch Hänzi cun persvasiun. «Nus pudain eir far al giast la vita plü simpla ed el survain las infuormaziuns giavüschadas our d'ün man», quint'la our dal punct da vista da giast. Uschè ch'üna centralisaziun da las datas possa manar avantags a la regiun da vacanzas sco eir al singul giast. Eir culs elemaints d'interacziun e visualisaziun vezza Martina Hänzi grondas schanzas per l'avegnir. «Co füssa nempe scha'l giast pudess visitar il Chastè da Tarasp e vezess tras ögliers da 3D co cha la gliued vivai-va plü bod i'l chastè.» Quai es tenor ella be üna varianta per visualisar la regiun.

Proget da pilot in Engiadina Bassa

Per Andrea Gilli faja uossa dabsögn d'agir. «La digitalisaziun nu sta salda

ed as movainta cun ün tempo enorm.» Fin la fin d'avuost vuol il sviluppader regiunal formular insemel cun Martin Hänzi da la ditta Engadin Booking ed ulteriurs partenaris illa regiun ün preconzept per inoltrar la dumonda da sustegn a l'uffzi d'economia e turissem dal Grischun. Eir la conferenza da presidents da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair sto trattar in chosa e priorisar il proget i'l rom da l'Agenda 2030. Tenor Andrea Gilli es la schanza gronda da pudair realisar ün proget da pilot correspondent. El vuol avair fin d'utuon la decisiun dal Chantun per pudair cumanzar bainsvelt cul proget concret. «Las premissas in Engiadina Bassa sun bunas per dvantar in quist regard üna regiun da pilot», conclüda Andrea Gilli.

«Esser indigen ha avantags e dischavantags»

Andri Poo da Sent es il nouv directer da la Pendicularas Scuol SA

La Pendicularas Scuol SA ha preschantà il successur dal directer Egon Scheiwiler: L'indschegner e guida da muntogna Andri Poo da Sent surpiglia quista carica per la prosma stagiun d'inviern.

NICOLO BASS

In tuot 15 ons es stat Egon Scheiwiler directer da la Pendicularas Scuol SA. Uossa ha il cussagl administrativ preschantà a seis successur. Andri Poo da Sent surpiglia per la prosma stagiun d'inviern quist'incumbenza. El ha 43 ons, es maridà ed ha duos figlias. Sia relaziun culla regiun da skis Motta Naluns es fich stretta. Quia ha'l impris ad ir culs skis, es stat svesa blers ons magister da skis ed es amo adüna activ sco guida da muntogna diplomada. Sia paschiun cumbina'l culla professiun d'indschegner da fabrica a Zernez. Divers ons es Andri Poo stat directer suppleant da la Swiss Snowsports Association (SSSA), l'associaziun da tet da las scoulas da skis in Svizra.

«Esser indigen nu basta»

«Andri Poo maina las premissas necessarias per manar la gestiun da la Pendicularas Scuol SA», disch Andri Lansel, president dal cussagl administrativ. El



Andri Lansel (a schneistra), president dal cussagl administrativ, ha preschantà ad Andri Poo da Sent sco nouv directer da la Pendicularas Scuol SA.

fotografia: Pendicularas Scuol SA

es cuntaint d'avair chattà ün indigen qualificà per la successiun dad Egon Scheiwiler. «Dad esser indigen e da savair rumantsch nu basta però per quista gronda sfida», declera Lansel. El ha plaschair d'avair chattà ün persuna qualificada cun ün vast savair, cun esperienza da manar üna gestiun e finalmaing cun grond'acceptanza in Engiadina Bassa ed illa regiun da skis

Motta Naluns. Tenor Andri Lansel s'han annunzchadas 26 personas per la carica da directer da la Pendicularas Scuol SA, cun ses personas han gnü lö discuors e trais annunzchas sun rivadas illa stretta tscherna. «Quistas trais personas valablas d'eiran tuot dal Grischun», quinta Lansel. El es cuntaint d'avair gnü la tscherna tanter plüssas personas valablas. La gronda fermezza

dal nouv directer es, tenor Andri Lansel, d'avair cumpetenza sül sector da sport da naiv e sco indschegner in dumondas tecnicas e d'infrastructura. «I nu dà üna persuna chi sa far tuot», disch Lansel cun persvasiun. Perquai tschercha la Pendicularas Scuol SA in dumondas da marketing e vendita üna stretta collavuraziun culla destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val

Müstair e la nouva directura Martina Stadler.

Relaziun emozionala culla regiun

Eir Andri Poo ha fat sias ponderaziuns avant co s'annunzchar per la piazza da directer da la Pendicularas Scuol SA. «A mai sta la regiun ed il territori da skis Motta Naluns fermamaing a cour», quinta'l sün dumonda, «cun quist territori n'haja üna relaziun fich emozionala». Cha quista relaziun nu saja però statta la motivaziun da s'annunzchar per la piazza da directer, dimpersè impustüt la sfida professiunala da pudair cumbinar seis interess tecnicis culla paschiun da sport e naiv. Fin uossa lavurava Andri Poo in piazzas parzias sco indschegner a Zernez e guida da muntogna independenta. In avegnir po el unir sias paschiuns. Cha d'esser indigen e cugnuoscher la regiun saja bainsvelt ün avantag, respuonda Andri Poo, però cha quai possa eir esser üna sfida. «Eu sun fermamaing integrà illa vita sociala ed in avegnir gnaraja confruntà cun dumondas per exaimpel eir a la maisa radonda», quinta'l ed es consciant da la nouva situaziun exposta. Da böts nu vuol Andri Poo amo discuorrrer, cha quai saja amo schmasürà. «Il program d'acziun e d'investiziun da la Pendicularas Scuol SA es defini per plüs ons. Mia sfida sarà a cuorta vista da proseguir quel e da manar ils progets inviats.» A lunga vista vuol Andri Poo promover l'acceptanza e sviluppar inavant la regiun.

Na be sentimaints da prümavaira

Che influenza ha la stagiun sülla natüra e sia prosperaziun?

La prada cumainza a gnir verda, la naiv as retira süls ots da las muntognas. La prümavaira es o d'eira già quia, ha s-chatschà l'inviern e pissera per bels sentimaints pro persunas e bes-chas. Co dessan paur reagir a quista prümavaira «curiosa»?

«Da far uossa fingià prognosas co cha la racolta da fain sarà quist on, nu's poja», disch Gianna Martina Peer da Ramosch. Ella, chi'd es cusgliadra da paur per la regiun Engiadina Bassa/Samignun, precischa: «La flur chadaina flurischa normalmaing in nossas regiuns pür vers la seguonda mità dal mais avrigl», quint'la. «E las palminas üsitadas sco decoraziun da Pasqua sun fingià lönch sfluridas», agiunds'la. «Ils larschs sun fingià verds e la prada es cuvernada cun erba e minchiülettas.» Cha la natüra saja quist on anticipada e cha quist fat pretenda eir tschertas masüras a regard la lavur dals paur. E cha quels hajan reagi bain – hajan struscha aint grascha sülla prada o tilla aldümà plü bod co üsità. E ch'eir l'ora da Pasqua pac buna e fraida nun influenzescha actualmaing fermamaing la prada. «Pro la bos-cha da frütta haja sgüra dat dons causa cha la flur d'eira eir pro nus fingià quia», disch Peer. «Da congualar la situaziun in Engiadina Bassa cun quella illa regiun da Landquart/Signuradi nu's poja però», agiunds'la. «Ultra da quai pretendan paur vegls cha naiv da prümavaira fetscha a la prada uschè bain sco ün'aldümada», disch'la riond.

«Causa la paca naiv chi d'eira preschainta in nossas regiuns e las temperaturas fich otas per quist temp, esa



Gianna Martina Peer es cusgliadra paurila da la regiun Engiadina Bassa/Samignun e s'ingascha cun corp ed orma. fotografia: mad

eir ferm süt», disch Gianna Martina Peer. «Perquai as stoja fingià uossa cumanzar a sauar la prada», arcumonda la cusgliadra da paur.

Müdamaint dal clima eir illa regiun Ün ulteriur fat chi pretenda aua sülla prada es il vent chi para quist on da soflar fich ferm illa regiun. «El süja oura amo quel zich ümid chi'd es preschaint

illa terra e nu lascha perquai propcha blera nudritüra a la natüra», disch ella. «In Engiadina Bassa nun es il terrain in val plü dschet», declera l'experta, «e nus paur eschan eir drizzats aint bain a regard il sistem da sauar la prada.» Ultra da quai intuna ella las situaziuns «extremas» dal clima illa regiun: «Da plü bod d'eiran ils temps da plövgia e sulai plü o main equilibrats», quint'la.

«Dürant ils ultims ons vaina però constatà chi dà extrem lungs temps da plövgia e periodas ingio chi nu plouva mai e regna süttina.»

Sfida pels paur

Cha la sfida dals paur saja uossa quella dad esser drizzà aint bain per pudair sauar la prada – ma eir da cultivar culturas chi sun adattadas a la süttina. «Quellas culturas han ragischs plü lungas chi rivan causa lur lungezza eir pro a las resursas da l'aua preschaintas i'l terrain», fa Gianna Martina Peer ün exaimpel. L'otra sfida – e quai es tenor ella la plü gronda – es da savair e pudair sfrüjar la prada eir schi plouva adüna darcheu. «Quia nu vaja be pel fat cha l'erba es bletscha», intuna ella. Cha

causa cha las maschinas dals paur vegnan adüna plü grondas e plü greivas, as ruina la prada e las culturas cun tillas dovras sül terrain bletsch. Per Gianna Martina Peer nun es il müdamaint dal clima pels paur però be da disch-avantag. «Dürant ils ultims trais ons vain nus fat racoltas uschè grondas co bod amo mai», disch ella e renda però attent: «La qualità dal pavel es statta impustüt l'on passà noscha causa chi ha plovvü lönch da prümavaira.» Perquai s'haja pudü racogliar plü tard co üsità. «Las plantas han gnü massa pac sulai ed il pavel d'eira in general gnü massa vegl ed avaiava massa paca energia», ha'la declerà. Cha pavel per la muaglia s'haja pudü racogliar in massa. Martina Fontana

Chi es Gianna Martina Peer?

«Da quai ch'eu sun buna da m'alguardar, sun eu la prüma cusgliadra da paur in Engiadina Bassa», disch la giuvna paura oriunda da Ramosch. Cha'l fat ch'ella saja üna duonna nu chaschuna in sia funcziun sco cusgliadra però disch-avantags: «Eu prouv da far mia lavur andret e perquai craj eu eir cha l'acceptanza pro pauras e paur es datta.» Perquai cha Gianna Martina Peer ha cumanzà be quist on la sfida dad esser cusgliadra da paur, es ella eir da l'avis ch'ella stopcha esser sincera cun seis collegas da lavur e tils dir, a cas ch'ella nu sà subit üna resposta a lur dumondas, ch'ella s'infuorma e respuonda pür in seguit. «Perquai ch'eu vögl apunto lavurar sinceramaing nu duni simplamaing respostas o quint sü gnolas be per far impreschiun», disch ella surriond. Chi saja oramai uschè, cha tuot nu's possa savair be subit. «Cunquai

ch'eu lavur pro meis genituors in temp parzial e sun uschè integrada illa lavur da paur, n'haja eir ün'esperienza pratica e nu quint be teoria», quinta ella. Nada e creschüda sü es Gianna Martina Peer a Ramosch, sül bain pauril da seis genituors ed es perquai adüna statta fich colliada culla natüra. «Fingià da pitschna passantaiv eu meis temp il plü jent in stalla o oura sülla prada a far cul fain», s'algora ella riond. Davo ils nouv ons da scoula obligatoria ha ella fat il gimnasi a Cuaira e davo stübgia agronomia a Zollikofen. Quel stüdi ha ella conclüs cun ün «bachelor» ed ha in seguit lavurà trais ons pro l'Uniun paurila dal chantun Grischna a Cazis. «Cun m'annunzchar scocusgliadra paurila per l'Engiadina Bassa n'haja gnü la schanza da tuornar in patria», disch ella. «E quai n'haja natüralmaing fat cun grond plaschair», conclüd'la. (mfo)

Novitats i'l adöver dals dicziunaris online

Dicziunari Il svilup da la lingua Rumantscha in tuot sia diversità nu vain documentà nglur meglder, sco i'ls numerus dicziunaris ladins. Cumanzà culla «Nomenclatura» da Bastian Sechia, publichà l'on 1744 fin pro las ediziuns modernas online dal pledari grond ed ils dicziunaris Vallader e Puter da l'Uniun dals Grischs. E quels spettan cun ulteriuras novitats:

Sco «bun'orma» dals duos dicziunaris da l'UdG lavura Gion Tscharner da Zernez daspö ons acricicamaing vi dal perfecziunamaint e la cumpletaziun da la banca da datas correspondent. Uschè po gnir installà nouv il program da correctura per chanzias cumünalas, scoulas ed oters utilisaders i'l uschè nomnä «Benutzerwörterbuch» da «Word» per tuots duos idioms.

Tant sün Windows sco eir sün Mac funcziuna il program da correctura pel Vallader suot «Deutsch Liechtenstein» e quel Puter suot «Deutsch Österreich». Gion Tscharner ha preschantà las nou-

vas pussibilitats dals dicziunaris UdG ultimamaing i'l ravuogel da la Conferenza Generala Ladina CGL a Samedan e Zernez. Üna jada implü ha'l fat attent in quell'ocasiun al möd da retschercha «intern». In congual culla fanestra da tschercha «normal» porta quella üna schelta plü vasta da peds. Tscherschond il pled «Chasa» i'l intern dal dicziunari, per exaimpel, spordscha quel raduond quatter jadas daplü expressiuns. E cun tscherchar «Haus», resultan amo adüna bundant dubel uschè bieras propostas sco tscherchond i'l möd «normal».

Davant mincha verb Vallader o Puter cumpara ün grond «V» verd oliv. Cun ün click sül «V» as driva üna glista culla conjugaziun dal verb correspondent. Tenor Tscharner sun depositadas per mincha verb fin 60 fuorras grammatichas illa banca da datas. Ils dicziunaris online spordschan però amo ulteriuras funcziuns: Süls peds chi dvaintan suot-trichats cul muossader da la mür pon interessats cliccar. Uschè as driva

üna fanestra cun ulteriuras infuormaziuns semanticas. I'l cas dal pled «Weg» muossa il dicziunari ils möds da dovrar il pled: Üna jada i'l sen da la «via» chi's va, ma eir i'l sen figurativ, la «via» ch'eu less inchaminar.

Üna funcziun chi pudess intimar a scriver poesias es quella da tscherchar finischius da peds. Chi chi scriva illa fanestra Vallader o Puter la finischium «ziun» e tschercha i'l «intern» dal dicziunari chatta passa 3700 propostas. Implü es pussibel da tscherchar, adüna i'l «intern», apostrofs. Quai scrivond «',» «'l» ed otras cumbinaziuns cun apostrofs illa fanestra da retschercha. Gion Tscharner nun ha circumscrib per nüglia il dicziunari in general sco ün «spejel d'üna lingua» invers la magistraglia da la CGL, ed eir sco infuormant per imprendar a scriver, leger ed inleger üna lingua – ed eir «per scuvrir l'orma ladina». (jd)

www.udg.ch/dicziunari/

Premi Schiller per Gianna Olinda Cadonau

Litteratura Il premi Terra nova da la fundaziun Schiller svizra va a duos duonnas rumantschas: a l'Engiadinaisa Gianna Olinda Cadonau illa sparta litteratura ed a Marcella Pult-Palmara illa sparta traduciuns litteraras. Il premi Terra nova es dotà cun 5000 francs.

L'Engiadinaisa Gianna Olinda Cadonau survain il premi per seis debüt lirik «Ultim'ura da la not / Letzte Stunde der Nacht» chi cuntegna raduond 30 poesias bilinguas in tudais-ch e rumantsch. Marcella Pult-Palmara survain il premi per sia traduciun dal cu-

desch d'Oscar Peer «Il rumore del fiume». Marcella Pult es creschüda sü a Roma, ha vivü ot ons a Guarda e lavura ed abita uossa a Cuaira. Cadonau e Pult pon tour incunter lur premi ils 23 da settember i'l local da cultura La Vouta a Lavin. Il premi Terra nova vain surdat daspö l'on 2013 ad auturas ed autours svizzers chi stan al cumanzamaint da lur carriera litterara, sco eir a traducturas e traductuors. La Fundaziun Schiller svizra es gnüda fundada l'on 1905. Ella es statta la prüma instituziun svizra chi ha promovü la litteratura. (pl)

Süertà per Nairs, na per innaiver

Corrigenda In l'artichel «Vuschar in scrutin pervi d'üna persuna» da la Posta Ladina dals 27 avrigl esa scrit: «Pro la votumaziun a regard la süertà d'innaver laiva ün votant chi's possa vuschar

in scrit.» La votumaziun manzunada nu d'eira però per la süertà a regard l'innaver, dimpersè la süertà per las lavuors da sanaziun pel Center da cultura Nairs. (pl)

Arrandschamaint

«Lunchbox» - film da l'India

Tschlin In gövgia, ils 11 mai, a las 19.30, muossa il Kino Tschlin il film dramatic e d'amur da l'India «Lunchbox» da Ritesh Batra. Il film dal 2013 vain muossà in tudais-ch e düra 105 minuts.

Pro las curiositats da Mumbai tocca la cumünanza dals curriers Dabbawal-

lahs. Quels scumpartan il mangiar cul velo. Mincha bunura portan els pasts chods da las chadafös da las chasarinas i'ls büros da lur marids e sül retuorn mainan els inavo las troclas vödas da la marena. Üna trocla, furnida al fos lö, maina insembel a la chasarina Ila Singh cul solitari Saajan Thomas. (protr.)

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

Il dicziunari online da l'UdG spordscha divers avantags: Uschè es «zoppà» davu mincha «V» verd üna glista culla conjugaziun dal verb correspondent. funtana: UdG

«Bürgerkrieg» in der Schule von St. Moritz

Einen Tag lang simulierten Schüler der Gemeindeschule das Schicksal von Flüchtlingen

In St. Moritz gibt es keine Flüchtlinge, weder aus Eritrea, Libyen noch aus Syrien. Das Thema ist politisch aktuell, doch in der Praxis für die Jugendlichen sehr abstrakt. Wie kann man Schülern erklären, wieso woanders Menschen aus ihrer Heimat fliehen?

CAROLIN A. GEIST

Dienstagfrüh, 8.30 Uhr. Kein normaler Schultag: Am vergangenen Dienstag stehen 25 Schüler der Oberstufe draussen in der Kälte im Kreis und verbinden sich die Augen. Kurz darauf gibt es eine Explosion in einer Metalltonne. «Alle auf den Boden! In Deckung!», ruft jemand. Es ist Clemens Tuor, der für diesen Tag an die Schule gekommen ist, um die Jugendlichen spielerisch über das Thema «Flüchtlinge» aufzuklären. Es wird gerade ein Anschlag simuliert. Es ist Krieg. Die Schüler sollen spüren, wie es ist, Dauerangst vor dem Tod zu empfinden, wenn man im Bürgerkriegsgebiet lebt. Die Schüler schlüpfen in die ihnen zugewiesenen Rollen. Sie sind Bewohner eines überfallenen Dorfes im Nahen Osten. Sie werden als Geisel genommen und in einen Bunker, den dunklen Keller der Schule, verschleppt. Mit abwechslungsweise Herzklopfen, Panik und Einfühlsamkeit wachsen die Schüler in ihre Rollen und können sich nun emotional in den Überlebenskampf eines Flüchtlings hineinendenken.

Die Interessen werden geweckt

Clemens Tuor hat sein Ziel erreicht. Der stellvertretende Koordinator für Bildungsprojekte für das Schweizerische Flüchtlingswerk steht vor den aufmerksamen und interessierten Schülern und kitzelt Überlegungen und Antworten aus ihnen. «Wieso würdet ihr aus eurer Heimat fliehen?», fragt er. «Wegen eines Krieges, aus Verfolgungsgründen, aus wirtschaftlichen Gründen, wegen eingetretenen Naturkatastrophen oder aus medizinischen Gründen», wird nach gemeinsamem Überlegen zusammengefasst. «Gibt es denn eigentlich verschiedene Arten von Krieg?», fährt er fort. Man könne Kriege in zwei

Kategorien einteilen: In Bürgerkriege wie der, der in Syrien herrscht, und in zwischenstaatliche Kriege, wie damals der Zweite Weltkrieg einer war. Und vorsichtig fragt eine Schülerin ihren Mitschüler, ob nun die Türkei eine Diktatur sei. Der Nachmittag gleicht einem Intensivkurs für Sozialkunde, nur viel lebendiger. Bis zu zweimal die Woche hält Clemens Tuor solche Workshop-Tage. Die meistens aus Simulationsspielen, Vorträgen und Diskussionen bestehen. Das Schweizerische Flüchtlingswerk, Dachverband für Schweizer Flüchtlingsorganisationen, ist nämlich Rechtsberatung für Flüchtlinge, Expertiseberatung für die Politik und widmet sich insbesondere der Aufklärungsarbeit zu diesem Thema. «Das Thema Flüchtlinge ist hochaktuell, und dennoch sind schon viele

Menschen dessen überdrüssig, ohne überhaupt richtig aufgeklärt zu sein. Hier in St. Moritz gibt es keine Flüchtlinge», meint ein Schüler. Obwohl in den Medien das Thema omnipräsent ist, scheint es vom Alltag der St. Moritzer weit entfernt. Die nächstgelegene Asylanlaufstelle befindet sich in Chur, und die nächstgelegene Unterbringung für Flüchtlinge in der Val Müstair. Und doch wurden im Jahr 2015 in der Schweiz 39 523 Asylgesuche gestellt. (Die Zahlen für 2016 wurden noch nicht veröffentlicht.) Das Staatssekretariat für Migration hat davon 28 118 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, und 6 377 Personen erhielten Asyl. Damit liegt die Anerkennungsquote (Asylgewährung) bei 25 Prozent (2014: 26). Die Krisenherde werden in absehbarer Zeit nicht befriedet werden, und die Flüchtlingskrise werden des-

halb vorhersehbar nicht abklingen. Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, bleibt deshalb eine Notwendigkeit. **Ein erfolgreicher Thementag** Am Ende des Nachmittags war der «Flüchtlingstag» ein Erfolg. Auch für Christine Jochum, Lehrerin in der Sekundarstufe. Sie hatte diesen Thementag aus der Taufe gehoben. «Es ist unser erster Flüchtlingstag, aber nicht unser letzter», sagt sie zufrieden. Auf die an die Schüler gerichtete Nachfrage, was ihnen am meisten gefallen habe, antwortet Emre: «Die Simulation war eindeutig am besten.» Seraina ergänzt: «Doch die Fakten und Zahlen haben mich am meisten beeindruckt. Ich konnte kaum glauben, dass weltweit 65 Millionen Flüchtlinge gezählt werden, und dass das grösste Flüchtlingslager in

Dadaab in Kenia über zwei Millionen Flüchtlinge beheimatet.» Das Bild, das Clemens Tuor dazu eingebildet hatte, hatte alle beeindruckt. «Das sieht ja grösser aus als das ganze Engadin», tönt es aus den Schülerreihen. Damit hatten die Schüler bildlich Flüchtlingslager aus weit entfernten Wüstengebieten mit dem Engadin verglichen und das Thema war wortwörtlich veranschaulicht worden.



Die Oberstufe der Gemeindeschule St. Moritz spielt den Angriff auf ein Dorf. Die verbundenen Augen sollen die Eindrücke intensivieren. Fotos: Carolin A. Geist



Seraina und Emre waren von der Simulation beeindruckt.



Verbundene Augen?



Wohin schleppen sie uns?



Minenfelder überqueren?



In Deckung!



Her mit den Handys und dem Schmuck!



Willkommen im Camp?



2 Mio. Flüchtlinge im Camp



Simulation Flüchtlingscamp



Eindrucklich: Über 100 Schülerinnen und Schüler bilden den Schulchor der Academia Engiadina. Im Vordergrund die Begleitband mit Musiklehrern.

Fotos: Claudio Kernen

Ein königliches Musikspektakel im Rondo

Standing Ovations für «Kings & Queens» vom Schulchor und der Big Band der Academia Engiadina

Kein Konzert im Engadin zieht mehr Besucher an als die beiden Aufführungen der Academia Engiadina. Einmal mehr vermochten die Schüler mit einem Potpourri aus bekannten Melodien zu überzeugen.

RETO STIFEL

Wer schafft es, an zwei aufeinanderfolgenden Abenden das Rondo in Pontresina mit je 800 Zuschauern zu füllen? Nun, vielleicht wäre das ABBA gelungen oder Michael Jackson. Sicher auch Justin Timberlake oder Talyor Swift. Ganz sicher aber dem Schulchor und der Big Band der Academia Engiadina Samedan. 1976 wurde eine Erfolgsgeschichte gestartet, der am vergangenen Sonntag und Montag ein weiteres Kapitel hinzugefügt wurde. «Kings & Queens» war das Motto des diesjährigen Konzertes, und interpretiert wurden unter anderem eben Stücke von ABBA, Michael Jackson, Justin Timberlake und Taylor Swift.

Programm mitgestalten

Dirigent Werner Steidle ist es zusammen mit 108 Sängerinnen und Sängern, einer 17-köpfigen Big Band und der Profi-Begleitband gelungen, ein äusserst abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, gespickt mit einigen wenigen, aber gelungenen Showelementen. Die Tanz-

einlage bei der letzten Zugabe, dem «Jailhouse Rock» vom King of Rock n' Roll, Elvis Presley, ist nur ein Beispiel. Entscheidend zum Erfolg dieser Konzerte trägt bei, dass Werner Steidle das Programm mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam zusammenstellt. Denn es ist wie überall im Leben: Was man gerne macht, macht man gut. Bezogen auf das Konzert: Wer Stücke auswählt, die er gerne hört, singt diese auch mit Begeisterung.

Die beiden Konzerte waren auch ein Rückblick auf die Ski-WM. Mit dem Auftritt an der Eröffnungsfeier und vor allem den Live-Interpretationen der Landeshymnen bei den Siegerehrungen erreichte und berührte der Academia-Chor ein Millionenpublikum. Mit dem noch etwas verhalten gesungenen «Only Time» von Enya und dem Song «Empire» von 77 Bombay Street zum Abschluss des offiziellen Konzertteils, erinnerte der Academia-Chor an den erfolgreichen Grossanlass.

Bemerkenswerte Talente

Der ganze Abend war gespickt mit Höhepunkten, einzelne Lieder oder Solo-Interpreten speziell zu erwähnen, ist immer etwas heikel. Weil letztlich nur das funktionierende Ganze zum Erfolg beiträgt. Dennoch sollen einige hier Erwähnung, denn ein Konzertbericht ist letztlich immer auch eine subjektiv empfundene Wahrnehmung. Ein erster solcher Höhepunkt war der Presley-Hit «Can't Help Falling in Love» mit einem wunderschön vorgetragenen Duett von Cilgia Zangger und Tatjana Gartmann.

Gefolgt vom Welthit «Black and White» vom King of Pop, Michael Jackson, der der Solistin Michelle Blarer grösste Aufmerksamkeit abverlangte, damit sie ihre Einsätze nicht verpasst. Nadja Meier hatte gleich zwei Auftritte zu bestreiten. Zum einen bei dem Lionel Richie- und Michael Jackson-Klassiker aus dem Jahre 1985 «We Are the World» im Duett mit Gian-Marco Tschenett, und zum anderen interpretierte sie souverän «Simply the Best» von Tina Turner. Und schliesslich sorgte Greta Fisler mit «Dream a Little Dream of Me» von Ella Fitzgerald für einen der vielen Hühnerhaut-Momente an diesem Abend, durch den Gianna Duschletta und Alessandro Del Curto gekonnt und witzig führten.

Ein Hörerlebnis war auch der Auftritt der Big Band, die mit Querflöte, Klarinette, Saxophon, Klavier, Trompete, E-Gitarre, E-Bass, Drums und Ukulele äusserst vielfältig bestückt ist. Und nicht fehlen durfte die Begleitband, sechs Musiker, die grösstenteils auch an der Academia unterrichten.

Einziges Wermutstropfen: Mit der zweiten Zugabe, dem «Jailhouse Rock», und einer Standing Ovation ging ein Konzert zu Ende, bei dem man gerne noch viel länger geblieben wäre. Man darf bereits gespannt sein, welches Thema sich Werner Steidle und seine Schüler für das nächste Jahr aussuchen.



Eine Auswahl von Bildern gibt es auf www.engadinerpost.ch zu sehen.



Auch Showelemente durften nicht fehlen: Tanzeinlage beim «Jailhouse Rock.»

Illustration für «10 Jahre Festival da Jazz»

Tourismus Das Festival da Jazz St. Moritz feiert im Sommer 2017 das 10-jährige Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums hat der weltbekannte Illustrator Christoph Niemann ein weiteres Sujet zum Thema «Kultur und Lifestyle in St. Moritz» entworfen. Das neue Sujet zeigt eine Pianistin vor den Lichtern von St. Moritz, dabei umschwirrt die legendäre Fledermaus, das Symbol des Dracula-Clubs, das Dekolleté der Pianistin. Das Motiv erscheint in Zusammenhang mit der Kommunikation zum Jubiläum. Die Sujets «Mountainbike» und «Picknick» von Christoph Niemann werden weiterhin in ausgewählten Premiummagazinen abgebildet, um St. Moritz weiter als Marke zu stärken. (pd)



Das Sujet «Dracula» von Christoph Niemann. Illustration: ESTM AG/Niemann

Veranstaltung

Alle Sinne durch Tanz erwecken

Poschiavo Zum fünften Mal in Folge steigt am Samstag, dem 6. Mai ab 14.00 Uhr in Poschiavo das Tanzfest mit Tanzdarbietungen und lustvollem Vergnügen. Das Wohlbefinden und Bewegungsvielfalt stehen im Vordergrund, wobei Kultur in Form von Film und Literatur sich mit Tanz verbindet.

Der Anlass lockt mit viel Spass, mit Tanzformationen, mit laizistischen und professionellen Tänzerinnen und Tänzern und mit einem Kursangebot, um einige der Tänze kennenzulernen. Und um mit Freude erfahren, wie rhythmische und fließende Bewe-

gungen sich mit Inhalten und Modulationen literarischer Texte verflechten.

Die Bevölkerung aus Valposchiavo, die Veltliner Nachbarn, die Fans aus dem Engadin und dem Kanton Graubünden sind zum Mitmachen an das Tanzfest eingeladen. (Einges.)

Ein Pass ist erhältlich am Samstag, 6. Mai von 14.30 bis 18.00 Uhr, Casa Torre und Aula der reformierten Kirche und von 20.00 bis 20.30 Uhr, Casa Torre. Es gibt keinen Vorverkauf und keine Anmeldung. www.festadanzante.ch/poschiavo poschiavo@festadanzante.ch / 071 781 77 41

ULYSSE CONTI - HUBER
02.03.1940 - 27.03.2017



DANKE!
FÜR EINE STILLE UMARMUNG
FÜR DIE TRÖSTENDEN WORTE, GESPROCHEN ODER GESCHRIEBEN
FÜR EINEN HÄNDEDRUCK, WENN DIE WORTE FEHLTEN
AN VIKAR MICKA FÜR DIE WÜRDEVOLLE ABDANKUNG
AN WERNER STEIDLE UND DEM CÄCILIECHOR FÜR DIE MUSIKALISCHE BEGLEITUNG
FÜR BLUMEN UND GELDSPENDEN

DIE TRAUERFAMILIE

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Psalm 103, 13

*Leicht und sanft
davongetragen an
einen Ort des Friedens,
wo alles Eins ist*

Todesanzeige

Giachem Dazzi
18. März 1932 - 1. Mai 2017

Traueradresse:
Bettina Kobler-Dazzi/Marco Dazzi,
Grünhagweg 5A,
4410 Liestal

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, den 5. Mai 2017 um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche Champfèr statt. Die anschliessende Beisetzung ist auf dem Friedhof Somplatz. Anstelle von Blumen gedenke man mit einer Spende der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3 oder dem Alters- und Pflegeheim Lindenhof Churwalden, PC 70-815-9.

Heimholung - Donnerstag, 4. Mai 2017
Abgang 18.00 Uhr, Hotel Europa Champfèr





Wir suchen Verstärkung!

In den letzten Jahren ist unser Kundenstamm erfreulicherweise stetig gewachsen. Jetzt braucht das Verkäufer-Team der Mobilier St. Moritz Verstärkung. Deshalb suchen wir für den Grossraum Engadin

eine (Junior-)Versicherungs- und Vorsorgeberaterin oder einen (Junior-)Versicherungs- und Vorsorgeberater.

Sie sind initiativ, interessiert und mögen den Umgang mit Menschen? Dann möchten wir Sie kennenlernen. Dank fundierter Ausbildung und der Unterstützung vom hilfsbereiten Team der Mobilier St. Moritz betreuen Sie Ihr eigenes Kundenportfolio und bauen dieses aus.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an Dumeng Clavuot. Ausführlichere Informationen zur offenen Stelle unter mobiliar.ch/stmoritz-job

Ihre Kontaktperson
Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot

Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
dumeng.clavuot@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobilier

Electra Buin ➤ Triulzi ➤

**IHRE ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Für Drucksachen 081 837 90 90

SICHER FAHREN WIRD BELOHNT.

EyeSight
Driver Assist Technology

**SAFETY-BONUS
FR. 2'000.-**



Levorg 4x4 ab Fr. 27'450.- und Outback 4x4 ab Fr. 39'950.- mit Fahrerassistenz-System EyeSight.

subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Levorg-Modell: Levorg 1.6DIT AWD Luxury S, Lineartronic, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ 164 g/km (36 g/km*), Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 38'350.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; inkl. Metallic-Farbe). Levorg 1.6DIT AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'450.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; Farbe Pure Red). Abgebildetes Outback-Modell: Outback 2.5i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 161 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 45'250.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 161 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 39'950.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. *CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

SUBARU
Confidence in Motion

Airport Garage Geronimi SA, Tel. 081/851 00 80, **7503 Samedan** • Emil Frey AG, Tel. 081/833 33 33, **7500 St. Moritz** • Auto Piz, Tel. 081/850 39 32, **7532 Tschiers**



immo.engadin.online

Der Immobilienmarkt der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

Einblicke in die «Engadiner Post»-Produktion

Unsere Zeitungsdruckmaschine «Albert» geht Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand – nach 27 Jahren unermüdlichem Einsatz. Eine Ära geht zu Ende, und eine neue Geschichte beginnt. In Zukunft wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» im Unterland gedruckt, auf einer hochtechnisierten Zeitungsdruckmaschine. Bis es soweit ist, wollen wir uns gebührend von «Albert» und der Engadiner Zeitungsdrucktradition verabschieden. Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Besuch ein, um Ihnen Einblicke in unsere Zeitungsproduktion zu vermitteln. Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr.

**Datum wählen
und anmelden:**

info@gammeterdruck.ch
Tel. 081 837 90 90



**14. und 28. Juni 2017
12. und 26. Juli 2017
9. und 23. August 2017
6. und 20. September 2017**

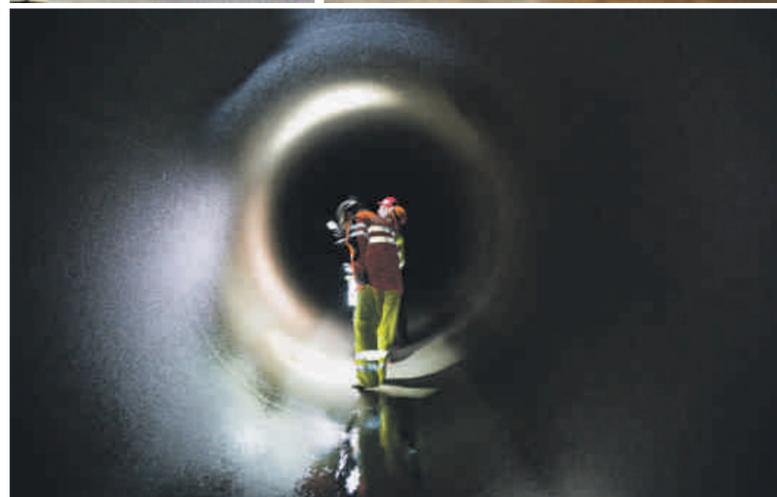
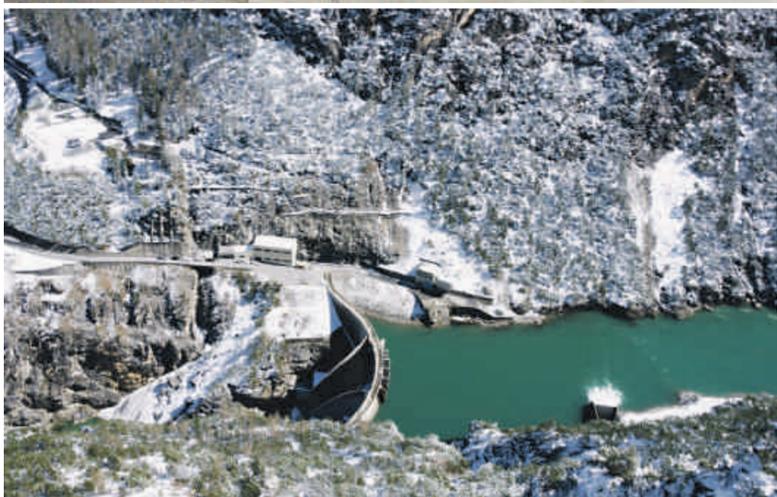
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Vom Druckstollen und Steigschacht ins Wasserschloss

Augenschein bei den laufenden Inspektionsarbeiten der Stauanlage Ova Spin der Engadiner Kraftwerke AG



Ein Wasserschloss ist unverzichtbares Bauteil eines jeden hydraulischen Wasserkraftwerks. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Maschinengruppen jederzeit abgeschaltet werden können. Durch das Schliessen von Kugelschiebern während des Betriebs entsteht ein enormer Wasserdruckstoss, der die Rohrleitungen zum Bersten bringen kann. Dies verhindert die Steigleitung, und am oberen Ende dieser die riesige Wasserschlosskammer. Während der Wasserstand in der Steigleitung jeweils den Seespiegel des Stausees Lago di Livigno angibt, nimmt die Wasserschlosskammer im Notfall das hochschiessende Wasser auf. Der Plan (Mitte) zeigt einen Schnitt durch die beiden Wasserschlösser, die Steigleitung, den Druckstollen und die Kraftwerkszentrale Ova Spin. Die Fotos sind entsprechend angeordnet und dokumentieren die laufenden Inspektionsarbeiten gemäss dem Text auf der EP-Front. (jd) Fotos: Jon Duschletta

Electro Wettstein SA
schaffen mit Strom

wir suchen

Elektromonteur/in (EFZ)
mit Interesse am Schwachstrom

als Unterstützung für unser Team in Savognin und Domat Ems per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessierte melden sich bei:
Alex Wettstein 078 757 02 49
oder per Mail an info@electro-wettstein.ch

Electro Wettstein SA
Bivio, Savognin, Domat Ems
+41 816 591 222

www.ewsa.ch



beraten - planen - installieren - unterhalten ...aus einer Hand

Edelweiss Gartenpflege
erledigt diverse Unterhaltsarbeiten in Ihrem Garten.
Fachgerecht und zu fairen Preisen!
Tel. 079 653 17 18

Nähatelier Gabriele

GF: Gabriele Irmgard Leibl
Tel. +41 81 854 26 36 Mobil +41 79 285 30 20
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
in 7524 Zuoz, Stredun 208 A, Chesa Mùsella



ist vom
6.-23. Mai 2017
in den Ferien

Termine bitte nach telefonischer Absprache :-)) Danke vielmals

In **Champfèr** ab sofort
ganzzjährig zu vermieten
5½-Zimmer - Hochparterre,
Südbalkon mit Zugang zur
Gartenterrasse, CHF 2500.- + NK
Information: Tel. 078 736 77 73

Zu vermieten ab sofort in **Zuoz**
günstige Wohnungen
4½-Zi-Dachwohnung
2½-Zi-Wohnung
div. Studios
Tel. 079 202 70 46

STUDIO in Zuoz
zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung, Fr. 700.- inkl. NK
sowie Carport, Kellerabteil und
einer Terrasse.
Bei Interesse melden Sie sich gerne
unter Tel. 079 355 58 03

Celerina sur Crasta Prade
Büro/Lagerraum i. UG beheizt m.
Toilette ca. 65 m2 ab sofort o. n.
Vereinb. zu
verm. Tel. 079 330 82 07

Gesucht (Kauf/Miete)
Gewerberaum/Lager
ca. 200 m², EG, LKW-Zugang,
Raum St. Moritz-Zuoz
Tel. 079 758 76 64

Councelling-on-wheels.ch

...die **Sozial-Beratung**, die zu Ihnen nach
Hause kommt

- Frauen- und Familienberatung
- Schulden- und Budgetberatung
- Lebensberatung

Ulrike Meissner-Horisberger: 078 727 63 73
info@councelling-on-wheels.ch
Büro: Chesa Ruppanner, 7503 Samedan

ENGADIN KIDS SPORT CAMPS

SPORT & FUN

DATEN **KONTAKT**

JULI 10-14 17-21 24-28	AUGUST 31/07-04 07-11	+41(0)81 834 30 55 +41(0)79 128 45 50 INFO@KIDSPORTCAMPS.CH
--	------------------------------------	--

VIELE NEUIGKEITEN AUF
WWW.KIDSPORTCAMPS.CH

SPONSORED BY
ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE BPS (SUISSE) muleto RESTAURANT/PIZZERIA
SKI SERVICE swistel®



Lesen Sie die
komplette EP/PL als
digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.

Unsere Printaus-
gabe ist deswegen
aber noch lange
nicht aus der Mode!

Mit unserem
Kombi-Abo lesen
Sie die EP/PL wie es
Ihnen passt!



Wir vermieten ab 1. Oktober in
Samedan, an ruhiger, sonniger
und zentraler Lage, moderne
3½-Zimmer-Loft-Wohnung,
110 m² mit Garage
Dusche und Bad, sep. WC, eigen-
em Eingang, WM und Garten.
Auch als Zweitwohnung geeignet.
Miete Fr. 1900.- exkl.
Tel. 079 200 16 23

**Die Direktnummer
für Inserate:**

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Nachmieter gesucht
für eine tolle, moderne und
hochwertig ausgestattete

**2½-Zimmer-Wohnung
in Pontresina**
(Hauptwohnsitz)

Zentrale, ruhige und sonnige
Lage, Bezug per sofort oder
nach Vereinbarung.
Miete inkl. NK und PP
in Tiefgarage: CHF 1840.-
Kontakt unter Tel. 079 635 84 24

BIBLIOTHEK ST. MORITZ
Maiferien 2017

**Die Bibliothek bleibt vom
15. bis zum 28. Mai geschlossen**

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien
mit guter Lektüre und freuen uns,
Sie ab Montag, dem 29. Mai,
wieder zu sehen.

Societad da pas-cheders
Fischereiverein
Societa pescatori
Lej da Segl

SEEUFERREINIGUNG

Am **Samstag, 6. Mai 2017**

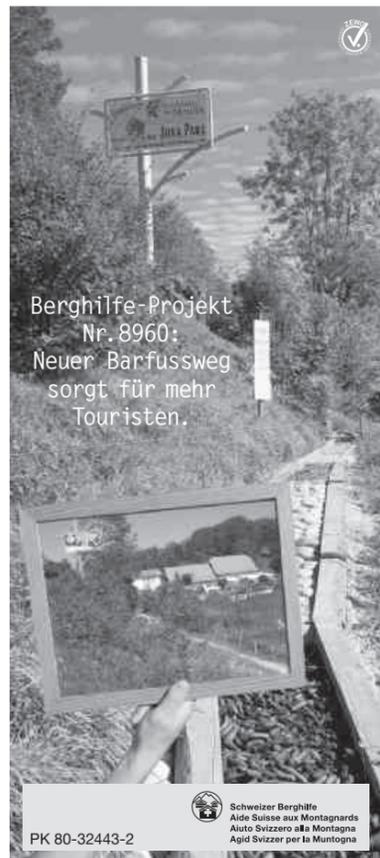
Wir treffen uns:
in Sils Baselgia bei der Brücke
in Maloja beim Bootssteg

Beginn: 09.00 Uhr
(bei jeder Witterung!)

Anschliessend gemeinsames
Mittagessen.

Bei Fragen wenden Sie
sich bitte an:

Antonio Walther, Plaun da Lej
Tel. 081 826 53 50



Berghilfe-Projekt
Nr. 8960:
Neuer Barfussweg
sorgt für mehr
Touristen.

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzera alle Montagna
Aid Svizzer per la Muntona
PK 80-32443-2

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

**Vorbereitungskurse
1. und 3. Gymnasium**

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19 Uhr
im Zuoz Globe am Lyceum Alpinum Zuoz

Der Prorektor und Fachlehrpersonen informieren Sie über
die Inhalte der Vorbereitungskurse und die Anforderungen
der Aufnahmeprüfung.

Wir freuen uns auf individuelle Gespräche mit Ihnen.

www.lyceum-alpinum.ch

Mehr Infos

Zu vermieten in **S-chanf** ab sofort
2½-Zi. Whg, 66 m², UG, 2 PP
Miete inkl. NK Fr. 850.-
Tel. 079 294 29 23

Gesucht
Fischerboot (Polyester)
in gutem Zustand
Kontakt: Tel. 081 842 71 09 oder
Tel. 079 461 80 34



Bist Du auf der Suche nach einer
eigenen, modernen Wohnung?

In Samedan zu vermieten
an junge Leute zw. 18-25 Jahren

2½-Zimmerwohnung
3½-Zimmerwohnung
4½-Zimmerwohnung

Mieten ab CHF 750.-/Monat
exkl. NK und Garagenplatz

Die 3 ½- und 4 ½-Zimmer-
wohnungen können auch
als WG genutzt werden.

Interessiert? Auskunft erteilt:

Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaun 11, Samedan
Tel. 081 750 50 00
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

PRAXIS-ÜBERGABE Dermatologische Praxis Dr. med. Sabine Werner

Liebe Patientinnen und Patienten!

Zum 1. Juni 2017 übergebe ich meine Praxis aus familiären, persönlichen Gründen
an Frau Cinthya Salgado, die Ihre Betreuung mit dem bestehenden Praxisteam in
denselben Räumlichkeiten nahtlos übernimmt. Ich bin davon überzeugt, dass sie
die Praxis kompetent und herzlich in meinem Sinne weiterführen wird.

Ich bedanke mich von Herzen für Ihr jahrelanges Vertrauen, die vielen menschlichen
Begegnungen sowie Ihre Wertschätzung und bitte Sie, diese auf meine Nach-
folgerin zu übertragen.

Es war mir eine grosse Freude, in den letzten 14 Jahren alles dafür zu tun, dass Sie
sich «in Ihrer Haut wohlfühlen können». Bleiben Sie gesund!

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen
(Guy de Maupassant).

Ihre Dr. med. Sabine Werner

PRAXIS-ÜBERNAHME Cinthya Jeanette Salgado Alpizar

Fachärztin für Hautkrankheiten FMH

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich am 1. Juni 2017 meine
hautärztliche Tätigkeit als Nachfolgerin von Frau Dr. S. Werner aufnehmen werde.

Ausbildung und bisherige Tätigkeit:

- Bis 2004 Medizinstudium an der Autonomen Universität des Bundesstaates Morelos (UAEM), Mexiko
- 2004-2005 Facharzt Ausbildung Abteilung für Dermatologie Städtisches Krankenhaus Cuernavaca, Mexiko
- 2006-2009 Facharzt Ausbildung Praxis für Dermatologie Dr. med. Anna Krebs, Coswig/Sachsen (DE)
- 2011-2012 Facharzt Ausbildung Klinik für Dermatologie, Allergologie und Dermatochirurgie, Lausitzer Seenland Klinikum Hoyerswerda (DE), Chefärztin Dr. med. Lutz-Uwe Wölfer
- 2013 Facharzt Ausbildung Klinik für Dermatologie, Klinikum Kassel (DE), Prof. Dr. med. Rainer Rompel
- 2014 Facharzt Ausbildung Gemeinschaftspraxis für Dermatologie Dr. Burdinski, Dr. Stirn und Prof. Dr. Kruse in Paderborn (DE)
- 2014 Facharzt Titel für Dermatologie und Venerologie
- Ab 2014 Fachärztin für Dermatologie, Dermatologische Praxis und kosmetisches Institut Dermacenter Küsnacht am Rigi

Mitgliedschaften:

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, Bündner Ärzteverein, Schweizerische
Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDV, Deutsche Dermatologische Gesell-
schaft DDG

Praxis für Dermatologie und medizinische Kosmetik | Via dal Bagn 16 |
CH-7500 St. Moritz

Anmeldung für Sprechstunde, Ästhetik-Sprechstunde und Notfälle (unverändert):
Tel +41 81 833 58 78 | Fax +41 81 833 58 79 | praxis@dermatologie-engadin.ch

Ihre Cinthya Salgado

Für Drucksachen:



Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch



Ruedi Cadisch inmitten seiner Trophäensammlung, die mittlerweile 150 Stück umfasst.

Foto: Marie-Claire Jur

«Beim Skifahren fühle ich mich frei»

Ruedi Cadisch aus Maloja ist einer der dienstältesten Skilehrer der Schweiz

Mit Jahrgang 1939 und 55 Wintersaisons bei der Suvretta Snow Sports School ist Ruedi Cadisch einer der erfahrensten Skilehrer des Landes. Und hätte viel mehr zu erzählen, als auf einer Zeitungsseite Platz findet.

MARIE-CLAIRE JUR

Behende wieselt Ruedi Cadisch die Treppe in seinem Wohnhaus in Maloja herab. Und dieser Mann soll schon 78 Jahre alt sein? Man würde ihm keine siebzig gegeben. Cadisch ist eben vom Skifahren auf dem Corvatsch zurück. «Mein hundertster Skitag in dieser Saison», sagt er. Nicht mit Schülern der Suvretta Snowsports School, für die er seit 1961 arbeitet, ist Cadisch über die Pisten geflitzt, nein, ganz privat und für sich war er unterwegs. «Dann kann ich, wenn es die Verhältnisse erlauben, auch ein bisschen Gas geben», fügt er mit einem verschmitzten Lächeln an. Auf Tempo fahren konnte und kann Cadisch, wenn er im Dienst stand oder auch jetzt steht, meist nicht; da passt er sein Tempo dem Können seiner Schülerinnen und Schüler an. Unzählige haben bei ihm das Skifahren gelernt oder perfektioniert. Ganze Familien sind von ihm in die Geheimnisse des perfekten Schwungs eingeweiht worden, vom Grossvater bis zum Enkel. Cadisch deutet mit dem Zeigefinger auf die schmale Metallplakette, die auf Brusthöhe an seiner Skilehrerjacke prangt. Sie trägt seinen Namen, darüber sind elf kleine Sternchen eingraviert. Eine jede steht für fünf Wintersaisons: Mit 55 Wintersaisons ist Ruedi Cadisch einer der dienstältesten Skilehrer der Schweiz.

So wie sich die Sternchen auf Cadischs Namensschild aneinanderreihen, hat sich im Lauf der Jahre auf einem Gestell im Wintergarten auch Trophäe um Trophäe angesammelt. Zinkbecher für die gewonnenen Ski-

clubrennen in Sils und Maloja. Grössere Pokale für die gewonnenen Skilehrerrennen. Darunter auch Auszeichnungen für Wettkämpfe in einem anderen Sport: 1987 wurde er in Chur beim Kantonalen Schützenfest Schützenkönig im Pistolenschiessen. Cadisch ist offensichtlich nicht nur ein exzellenter Skifahrer, sondern auch ein versierter Schütze.

Schon früh hat sich Cadisch auf Skiern wohlgefühlt. Zusammen mit seinen Silser Klassenkameraden, darunter Dumeng Giovanoli, hat er im Winter jede freie Minute auf den damals noch hölzernen Brettern ohne Kanten verbracht. Oberhalb des heutigen Wohnquartiers von Paschs, damals natürlich unverbautes Gelände, haben die Jungs auf einer natürlichen Schneise auf dem bewaldeten Hang trainiert. Cadischs Eltern fuhren nicht Ski. «Die hatten dafür keine Zeit, sie mussten arbeiten», bemerkt er. Als er zehn Jahre alt war, nahm sein Vater eine Stelle als Käser bei der Bergeller Käseereignossenschaft in Maloja an. Von da an trainierte Cadisch am Aela-Hang.

Die Ausrüstung war der Auslöser

Die Skilehrer-Ausbildung durchlief Cadisch, «um günstiger an eine Ausrüstung und an das Ski-Abo zu kommen». Damals, Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre waren Ski und Skischuhe im Verhältnis zu den Löhnen um ein Vielfaches kostspieliger als heute. Es sollte nicht bei der Ausrüstung bleiben. Cadisch fand Gefallen am Unterrichten, am Kontakt mit den Gästen. Sein technisches Können, seine gewinnende Art und seine sprachlichen Fertigkeiten (Deutsch, Romanisch, Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch) machten ihn zu einem gefragten Lehrer. Cadisch hatte als Privatskilehrer mit Gästen aus der ganzen Welt zu tun. Mit Geoffrey, einem Amerikaner, der den Winter im Engadin mit Skifahren verbrachte und den Sommer durch in seiner Heimat Tennis spielte,



So fuhr man 1966 Ski: Ruedi Cadisch demonstriert im chilenischen Portillo die perfekte Technik.

Foto: z.Vfg.

ist Cadisch im chilenischen Skiessort Portillo auch während zwei Monaten Tag für Tag Ski gelaufen. Auch mit einer deutschen Unternehmerfamilie sei er Winter für Winter auf den Pisten im Engadin unterwegs gewesen, erzählt Cadisch. Da werde man fast schon Teil der Familie, sagt er, esse mittags mit den Gästen, werde nachmittags zum Tee ins Hotel oder in die Villa im Suvretta-Gebiet eingeladen. Er sei sich nie

zu schade gewesen, die Wünsche seiner Gäste zu erfüllen, auch über den Skiunterricht hinaus, erzählt Cadisch. Wenn ein Gast von den gesundheitlichen Vorzügen der Ziegenmilch schwärmte, dann war es klar, dass er ihn jeden Morgen mit einem halben Liter davon versorgen würde. Wenn ein Gast beim Mittagessen sein Handy vermisste, war es für Cadisch selbstverständlich, seine Pause zu unterbrechen

und sich auf die Suche zu machen. Um das Gerät tatsächlich im Tiefschnee neben der Piste zu finden.

Cadisch hat mehr als ein halbes Jahrhundert Skigeschichte bewusst miterlebt – auf den Ebenen der skifahrerischen Technik, der Ausrüstung und der Mode. Auch die ganze Bergbahnenentwicklung im Tal hat er mitverfolgt. Von den Holzskiern ohne Kanten bis zu den Race Carvern, von den Lederskischuhen bis zu den fast kniehohen Plastikmodellen, von den Keilhosen und Norwegerpullis bis zur Goretex-Materialschlacht: «Ich habe alles mitgemacht und war immer auf der Höhe der Zeit.» Was hat ihm am besten gefallen? «Eigentlich immer das Aktuellste.»

Finanziell ein etwas prekärer Beruf

Was macht für Cadisch die Essenz des Skifahrens aus? «Ich liebe es, in der Natur zu sein und fühle mich frei beim Skifahren», antwortet er nach kurzem Nachdenken. Langweilig werde ihm auf oder neben der Piste nie, auch das Unterrichten habe ihm in all den Jahren Spass gemacht. «Skilehrer ist ein Beruf, den ich auch heute jederzeit empfehlen kann. Mit einer Einschränkung: Reich wird man mit diesem Job nicht.» Zwar habe er als langgedienter Privatskilehrer ein anderes Gehalt als ein Hilfsskilehrer, aber noch immer sei es so; wenn wegen schlechtem Wetter die Gäste ausblieben, verdiene ein Skilehrer kein Geld. Ausserdem stellt sich die Frage, wie man die restlichen Monate im Jahr sein Auskommen bestreitet. Cadisch hat als gelernter Automechaniker seine eigene Werkstatt in Maloja betrieben.

Was wird der Doyen der Schweizer Skilehrer tun, wenn er dereinst nicht mehr Skilaufen kann? «Dann werde ich malen.» Dieses Hobby pflegt Cadisch seit Jahren, auch im Rahmen des Oberengadiner Malclubs. Als Motiv diene ihm die Oberengadiner Berglandschaft, aber auch Pferde, male er gerne. Davon zeugen die Werke, die in seinem Malojaner Zuhause hängen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per Juni / Juli 2017 oder nach Vereinbarung eine/n

Servicemitarbeiter/in zu 100% Koch/Köchin zu 100%

Detaillierte Angaben zu den Positionen finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Clinica Holistica Engiadina SA
Jan Biderbost, Leiter Personal, Plaz 40, CH-7542 Susch
j.biderbost@clinica-holistica.ch, www.clinica-holistica.ch

Zu vermieten in **Scuol**
ab 1. September 2017 unmöblierte
4½ -Zimmer-Wohnung
Mit Balkon, Garage und Keller.
CHF 1'700.-- inkl. NK, ohne Strom.
Auskunft: Tel. 081 864 16 14

4½-Zimmer-Wohnung
in **Sils-Maria** zu vermieten
per sofort oder nach Vereinbarung.
Fr. 1'500.- inkl. Nebenkosten (exkl. Strom). Auf Anfrage ist ein Garagenplatz (Fr. 150.00) verfügbar.
Tel. 081 851 18 88

Inserate-Annahme
058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Wir suchen für unser Sekretariat per 1. Juli oder n.V. **Kaufm. MitarbeiterIn (50-80%)**
Ihr Aufgabengebiet ist sehr breit gefächert, interessant und ausbaubar. Sie übernehmen die Administration, Buchhaltung, Liegenschaftsverwaltung, EDV und der Aufbau und Betrieb des Coworking-Space "www.Coworkengadin.ch".
Sie haben Erfahrung in der Administration, eine hohe soziale Kompetenz, sind selbständig und vertraut mit EDV und social media.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an kurt@lazzarinis.com senden.
Mierla & Kurt Lazzarini Architekten, Samedan

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Daniel Bischoff



Heiko Schlatter



Men Duri Juon



Gian Luca Vitalini

Unser Team wächst weiter und wir freuen uns.

Den Anfang machen Daniel Bischoff und Heiko Schlatter. Die beiden einheimischen unterstützen seit April unsere Werkhöfe in Scuol und Zernez. Neu zu unserem Team zählt ab Mai auch Men Duri Juon aus San Jon, welcher als LKW-Chauffeur für unsere Firma tätig sein wird.

Der vierte Neuzugang ist Gian Luca Vitalini aus Scuol. Er wird ab Juli neues Team-Mitglied im kaufmännischen Bereich und unterstützt die Büros Scuol, Zernez, Müstair und Samnaun.

**BEZZOLA
DENOTH**

**FOFFA
CONRAD**

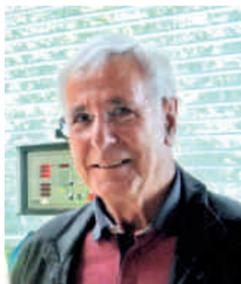
**SCANDELLA
BAU AG**

**ZEBLAS
BAU**

Publireportage

10 Jahre Bruno de Nicolo Stiftung

10 Jahre Engagement für den Schreinerernachwuchs



Elf Jahre ist es her seit die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner die Ferienwohnung von Herrn Bruno de Nicolo aus Zug ausbauen durfte. Begeistert vom Arbeiten und Wirken der jungen Schreiner entschloss er sich, mit seiner 2007 gegründeten „BDN Stiftung“ (Bruno de Nicolo Stiftung) das Schreinerhandwerk im Engadin zu unterstützen.

Die Auszubildenden zu gutem Handwerk zu motivieren, Freiraum in der Gestaltung zu lassen und die besten Ideen mit einem finanziellen Zustupf zu honorieren, dies sind seit 10 Jahren die Ziele der BDN Stiftung. Bruno De Nicolo, selber geprägt durch Schreiner in seiner Familie, ist davon überzeugt, dass gerade in der heutigen Zeit Handwerk einen goldenen Boden hat.

Seine Stiftung zeichnet jedes Jahr Lehrlingsarbeiten von „**Holz in Form**“, „**Holz kreativ**“ und **Projektarbeiten** im 4. Lehrjahr aus. Mitmachen dürfen Lehrlinge und

Lehrtöchter der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan wie auch von anderen Engadiner Lehrbetrieben. Dieses Jahr hat die Stiftung ebenfalls die jüngsten Lernenden in ihr Programm aufgenommen. Im Juni 2017 wird zum ersten Mal der „**Engadiner Reisskönig**“ gekürt; ein Wettkampf mit dem Ziel, dass die Lernenden im 1. Lehrjahr einen Holzrahmen aufzeichnen und dann fachkundig produzieren. Dabei ist Organisationsfähigkeit, Genauigkeit und Sportgeist gefragt.

Wir gratulieren der BDN-Stiftung zur ihrem Jubiläum und bedanken uns ganz herzlich für das Engagement für unseren Schreiner-Nachwuchs.

Schreinerlehrlinge- und -Lehrtöchter der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner



Mit einem neuen Drucksaal in die Zukunft

Die Gammeter Druck und Verlag AG in St. Moritz baut um

Das Verlagshaus der Herausgeberin der EP/PL liegt in einer gemischten Wohn- und Gewerbezone. Um die Lärmbelastung zu eliminieren, wird ein neuer Drucksaal gebaut. Das hat auch Folgen für den Zeitungsdruck.

RETO STIFEL

1990 zog die Gammeter Druck und Verlag AG von ihrem Standort an der Via Quadrellas in St. Moritz Dorf ins neue Gewerbezentrum Surpunt nach St. Moritz Bad. Gleichzeitig wurde Abschied genommen vom Bogendruck, und die Zeitung wurde fortan mit einer viel effizienteren Rollenoffset-Maschine gedruckt. Damit wurde eine Auflage- und Umfangsteigerung ermöglicht, die im Bogendruck nicht denkbar gewesen wäre. Ende dieses Jahres wird auch diese Ära zu Ende gehen und damit die über 120-jährige Tradition des Zeitungsdrucks im Engadin.

Die Hintergründe für diesen Schritt sind vielfältig. Den Ursprung aber haben sie in Lärmklagen von Mitbewohnern, welche wiederum die schwierige Situation einer Druckerei in einer gemischten Wohn- und Gewerbezone aufzeigen. Gemäss Branchenexperten ein weit verbreitetes Problem. Insbesondere dann, wenn es zu Eigentümerwechseln kommt oder aber eine ursprünglich selbst genutzte Wohnung vermietet wird. Da die Lärmbelastungen durch die diversen Druckmaschinen von der Stockwerkeigentümergeinschaft nicht mehr toleriert wurden, hat das Unternehmen nach einer Lösung gesucht. Mit einem Neubau des Drucksaals in den südlich an die Liegenschaft grenzenden Hügel wurde diese gefunden. Nach einer intensiven, sechsmonatigen Planungsphase konnte Ende April der Spatenstich erfolgen. Im Herbst dieses Jahres soll der Neubau fertiggestellt sein.

Neue Chancen

Für Geschäftsführerin Martina Gammeter eröffnet das Projekt der Firma neue Chancen. Neben der Beseitigung der Lärmbelastung werden durch den Umzug der Druckmaschinen aus dem

Erdgeschoss in den neuen Drucksaal Büroflächen frei für eine moderne Infrastruktur mit mehr Raum für Arbeitsplätze, Sitzungszimmer und einen Kaffeeraum. «Es gibt uns aber auch die Möglichkeit, unsere Prozesse zu überdenken und speditiver und effizienter zu werden», sagt sie. Mit dem Ziel, für die Kunden eine noch bessere Qualität anbieten zu können und die Konkurrenzfähigkeit weiter zu steigern.

Effiziente Grossdruckmaschinen

Zurück zum Zeitungsdruck. Zwar ist die aktuelle Rollenoffset-Maschine für ihr Alter immer noch in einem guten Zustand. Aber auch hier stellt die Lärmbelastung für die Miteigentümer ein Problem dar. Ein Umzug aus der ursprünglich für diese Maschine gebauten Produktionshalle in den neuen Drucksaal wäre aus wirtschaftlicher

Sicht jedoch nicht sinnvoll. Auch die Anschaffung einer neuen Zeitungsdruckmaschine ist keine Option. «Es gibt keine modernen Maschinen, die für die Dimensionen von kleineren Zeitungen geeignet sind», sagt die Verlegerin Martina Gammeter. Zudem seien die grossen Zeitungsdruckmaschinen heute so effizient, dass sie mit Aufträgen von kleineren Verlagshäusern ausgelastet werden müssen. «Das widerspiegelt die Veränderungen in der Zeitungslandschaft. Viele kleine und mittlere Titel werden bereits seit längerer Zeit extern gedruckt. Wo in der Schweiz die «Engadiner Post/Posta Ladina» in Zukunft gedruckt wird, ist zurzeit in Abklärung.

Durchgehend vierfarbig

Die Leserinnen und Leser der EP/PL werden von dieser Veränderung we-

nig spüren. Der Druck auf einer grossen Maschine erlaubt die durchgängige Vierfarbigkeit auf allen Seiten, was nicht zuletzt für die Werbekunden interessant ist. Auch können damit neue Werbeformen angeboten werden, zum Beispiel Post-it-Kleber oder grosse Beilagen. Für die

Redaktion wird sich vor allem der Redaktionsschluss ändern. War dieser bisher um 12.00 oder 13.00 Uhr, wird es neu möglich sein, noch bis 18.00 Uhr Artikel für die Zeitung vom Folgetag aufzunehmen. Dies ist ein bedeutender Gewinn für die Aktualität der Engadiner News.



Freuen sich auf das Neubauprojekt: Martina Gammeter und Philipp Käslin beim Spatenstich.

Foto: Reto Stifel

Den Zeitungsdruck live erleben

Bis in den Spätherbst wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» noch in St. Moritz gedruckt. Wer gerne dabei sein will, wenn die Maschine mit den Walzen, den grossen Papierrollen und den Farbwerken innerhalb von gut einer Stunde die rund 18000 Exemplare der Grossauflage druckt und am Ende des Prozes-

ses die fixfertige EP/PL aus der Maschine kommt, ist dazu herzlich eingeladen. Jeweils alle 14 Tage von Juni bis September finden von 14.00 bis ca. 15.00 Uhr Führungen statt. Erstmals am Mittwoch, 14. Juni. (ep)

Anmeldungen: info@gammeterdruck.ch, weitere Infos: www.gammeterdruck.ch

100 Tageskarten für Bedürftige

Soziales Die Firma Meuli aus Sils (Spenglerei/Bedachungen/Schlosserei/Metallbau) hat dem Sozialdienst in Samedan zu Beginn der Wintersaison 2016/17 100 Tageskarten der Oberengadiner Bergbahnen übergeben. Diese Tageskarten durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes den Klientinnen und

Klienten schenken. Die Weihnachtsaktion der Firma Meuli in Zusammenarbeit mit den Oberengadiner Bergbahnen und den Schneesportvermietern hat sehr vielen Menschen grosse Freude bereitet. Viele von ihnen waren noch nie auf unseren Bergen und haben den Ausflug sehr genossen. (Einges.)

Pro Juventute ist weiter auf Kurs

Stiftung Das Geschäftsjahr 2016 der Stiftung Pro Juventute weist eine ausgeglichene Betriebsrechnung mit einem leichten Minus von 12000 Franken aus. Insgesamt konnte die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz im vergangenen Jahr 18,9 Millionen Franken auf nationaler Ebene für ihre Hauptanliegen einsetzen.

Pro Juventute ist laut einer Medienmitteilung somit weiterhin in der Lage, Programme und Dienstleistungen nachhaltig zu gewährleisten und zu entwickeln. Die nationale Arbeit der Stiftung Pro Juventute wird durch die Leistung der regionalen Pro-Juventute-Organisationen ergänzt. Insgesamt investierte Pro Juventute so im letzten

Jahr auf nationaler und regionaler Ebene 37,9 Millionen Franken in die Kinder- und Jugendarbeit. Pro Juventute wird lokal von über 5400 freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Die Organisation ist nach wie vor auf grosszügige Spenderinnen und Spender angewiesen, finanziert die Stiftung ihre Programme doch zu rund 85 Prozent aus Spenden, Legaten und dem Verkauf von Briefmarken und weiteren Artikeln. Nur dank breiter Solidarität kann sichergestellt werden, dass auch in Zukunft Kinder und Jugendliche sowie Eltern in der ganzen Schweiz wertvolle Unterstützung erhalten. (Spendenkonto: PC 80-3100-6). (pd)

Weitere Infos: www.projuventute.ch



Engadiner am «Sechsilüüte»

Am Montag, 24. April, konnte Wohlis Kutschenbetrieb aus Pontresina mit einem schönen und starken Fünfer-Pferdegespann am Zürcher «Sechsilüüte-Umzug» teilnehmen. Das als Fuhrmann für die «Zunft zum Weggen», wo sie einen der wenigen

historischen Wagen mit dem Baujahr 1910 aus der Wehrli Mühle in Zürich ziehen durften. Der Wagen war mit 126 Mehlsäcken beladen und wog früher ganze 6,3 Tonnen. (Einges.)

Foto: z. Vfg

46%
ab 2 Stück
1.70
statt 3.20

Diese Woche aktuell

Gültig bis 6.5.2017 solange Vorrat



Erdbeeren, Italien/Spanien, Schale à 500 g (100 g = -34)

31%
ab 2 Stück
2.20
statt 3.20



Peperoni (ohne Bio), Spanien/Niederlande, Packung à 500 g (100 g = -44)

50%
per kg
9.50
statt 19.-



Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien in Selbstbedienung, ca. 900 g

40%
per 100 g
1.40
statt 2.35



Coop Schweinskoteletts mager, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück

coop
Für mich und dich.

Textilreinigung
Annahme
www.coop.ch/textilreinigung

20%
auf
Textilreinigung

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue



Gültig bei Annahme bis Montag, 8. Mai 2017
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop
Für mich und dich.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



LERNINSTITUT FTAN SCUOL
TALENT- UND SPORTSCHULE

VORBEREITUNGSKURSE GYM NACH NEUEM KONZEPT

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
MITTWOCH, 31. MAI 2017, 19.00 UHR IN DER AULA

Für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Primar- und 2./3. Sekundarklasse, die ein Gymnasium, eine Fach- oder Handelsmittelschule besuchen und sich auf die kantonale Aufnahmeprüfung vorbereiten möchten.

Kursstart: 30. August 2017

Neues Lernkonzept: «Blended Learning» (integriertes Lernen)

Dieses Lehr- bzw. Lernkonzept ergänzt Präsenzveranstaltungen mit Angeboten des E-Learning didaktisch sinnvoll. Es ermöglicht eine systematische Vorbereitung auf die Prüfungen unter Berücksichtigung des individuellen Lernstandes. Die Schülerinnen und Schüler werden am ersten Kurstag umfänglich in dieses Konzept eingeführt.

Elternfeedback und Simulationsprüfungen

13. Dezember 2017: Eltern können von den Lehrpersonen ein Feedback über den Leistungsstand ihres Kindes bezüglich Aufnahmeprüfung einholen. Gegen Ende des Kurses bieten wir optionale Simulationsprüfungen an.

Wir informieren Sie am 31.5.2017 ausführlich über unsere neuen Kurse. Lernen Sie im Anschluss unsere Schule bei einem Rundgang persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hochalpines Institut Ftan • Telefon +41 (0)81 861 22 11 • info@hif.ch • www.hif.ch



Die Webfactory der Engadiner.



Wirkungsvolle Webprojekte.

Modular erweiterbar.



www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab
1800 CHF



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSCENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für den Betrieb Ospidal suchen wir auf den 1. September 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

Dipl. biomedizinische Analytikerin/Analytiker
oder

Dipl. medizinische Praxisassistentin/-assistenten (50%)

für das klinische, polyvalente Labor / Funktionstechnik im Ospidal.

Hauptaufgaben

- Durchführung von Analysen im Routinelabor (Klinische Chemie, Hämatologie, Gerinnung, Exkrementenlabor, Immunhämatologie)
- Durchführung von med. technischen Untersuchungen

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als dipl. BMA oder dipl. MPA
- Belastbar, Selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (Pikett- und Wochenenddienst)
- Konstruktives und zielgerichtetes Arbeiten im interdisziplinären Team
- EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- Interessante und vielseitige Tätigkeit
- Moderne Infrastruktur
- Angenehmes Betriebsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ursula Cadonau oder Frau Sibylle Schnarr, Laborleiterin, gerne zur Verfügung.
Telefon 081 861 12 40 / 081 861 10 40
Mail: ursula.cadonau@cseb.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Technogel®-Matratzen- und Boxspringbetten-Ausstellung

28. April bis 13. Mai 2017

Heilbad, St. Moritz, Konzertsaal

Mo – Fr 10 – 19 Uhr Sa 10 – 18 Uhr
So 11 – 17 Uhr

VIVE Technogel®
Sleeping



Neues bahnbrechendes Gelbett-Vive® – JETZT testen!

- Marken-Matratzen-Modelle
- Grosse Bettwäsche-Auswahl
- Duvets und Spezialkissen
- Lattenroste

10 Jahre Garantie

Jetzt:
Superrabatt
auf alle
Ausstellungs-
modelle!

Technogel®
Sleeping | Autorisierter
Technogel®
Fachhändler



Christian Flöss
A-Z Bettwarencenter

Erholsamer schlafen?

Nichts einfacher als das! Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf, und kaufen Sie sich endlich eine richtige Matratze! Kommen Sie vom 28. April bis 13. Mai 2017 im Heilbad St. Moritz vorbei, und liegen Sie bei Herrn Christian Flöss auf einer der 24 ausgestellten Matratzen Probe.

Individuelle Beratung

Lassen Sie sich während der Ausstellung persönlich beraten, und finden Sie Ihre ideale Matratze. Erfahren Sie ausserdem die spezielle 3-D-Anpassung der orthopädischen Technogel®-Matratzen für jede

Körperform, die für einen tieferen und erholsameren Schlaf sorgt, und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Matratzen. Erhältlich in allen Preislagen und Grössen, inklusive Überlängen und Überbreiten, findet sich für jeden das Passende.

Topwaren zu Toppreisen in Schweizer Qualität

Sichern Sie sich Ihre von Physiotherapeuten und Ärzten empfohlene Matratze zu einem realistischen Preis, und profitieren Sie zusätzlich von einem Ausstellungsrabatt. Erhältlich sind sowohl Lattenroste als auch Technogel®-Kissen für das kleinere Budget. Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer Technogel®-Matratze oder eines Technogel®-Kissens, und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!

A-Z
Bettwarencenter

A-Z Bettwarencenter
Promenade 142 | 7260 Davos Dorf
Tel. 079 221 36 04 | www.az-handel.ch

JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

KRIMI IN DEN BERGEN

für 12- bis 16-Jährige

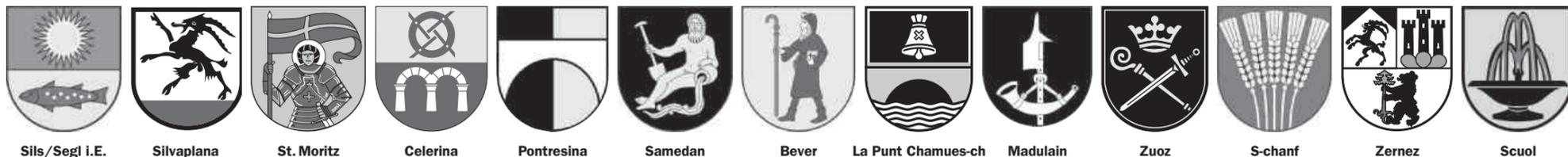
Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige!

Das Thema in diesem Jahr lautet **KRIMI IN DEN BERGEN**. Ob seriös und voller Spannung oder eher lustig, was auch immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Also zögere nicht, und sende Deine kreative Geschichte bis **21. August 2017** an: redaktion@engadinerpost.ch.

Weitere Infos unter www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit freundlicher Unterstützung von:





Die Höchstgeschwindigkeit auf der Via dal Bagn soll besser eingehalten werden



St. Moritz Der St. Moritzer Gemeindevorstand hat in der Berichtsperiode vom 1. Februar 2017 bis 31. März 2017 gesamthaft 133 Geschäfte

und 24 Baugesuche behandelt. 21 der Baugesuche wurden genehmigt, während drei abgelehnt wurden.

Engadin Skimarathon – Loipenführung und -präparation im Stazerwald bei Schneemangel:

Der Gemeindevorstand beantwortet die Anfrage des Engadin Skimarathons positiv und wird die Loipenführung und -präparation im Stazerwald bei Schneemangel und somit die Ermöglichung des Engadin Skimarathons materiell und finanziell unterstützen. Bei akutem Schneemangel sollen die beantragten zusätzlichen Arbeiten bewilligt werden. Zudem wird das Bauamt beauftragt, den Gemeindevorstand laufend über die Vorbereitungsarbeiten und deren Kosten zu informieren.

Schulhaus Grevas – Beauftragung zur Baugrunduntersuchung durch Geo-Bau-Labor AG Chur:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Offerte der Geo-Bau-Labor AG und ermächtigt das Bauamt, die weiteren Drittleistungen offerieren zu lassen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Antrag Mieterlass zur Nutzung der Aula im Schulhaus Grevas:

Der Gemeindevorstand genehmigt den Mieterlass über 2500 Franken zur Nutzung der Aula im Schulhaus Grevas als Probelokal vom 28. Juli bis 1. August durch das European Medical Students Orchestra and Choir (EMSOC). Das

EMSOC ist ein jährlich durchgeführtes Treffen mit rund hundert Medizinstudenten aus ganz Europa.

Parkhaus Serletta – Ersatz Türantriebe Aussenlift:

Am öffentlichen Personenlift bei der Passerelle Parkhaus Serletta zur Seepromenade traten in letzter Zeit vermehrt Störungen auf, teilweise auch mit Personeneinschluss. Der Personenlift wurde 2004 in Betrieb genommen. In den 13 Betriebsjahren wurden mit dem Lift rund 1,42 Millionen Fahrten ausgeführt. Dies entspricht über 2000 Fahrten pro Woche. Der Aufzug ist durch seinen Standort im Freien zusätzlich äusseren Witterungsbedingungen und grossen Temperaturschwankungen ausgesetzt, was den Verschleiss der Bauteile zusätzlich fördert. Um weiterhin einen störungsarmen und sicheren Betrieb gewährleisten zu können, müssen die Türantriebe ausgewechselt werden. Aus diesem Grund genehmigt der Gemeindevorstand einen Kredit über 11051 Franken.

Engadin Swimrun 2017 – Bewilligungsgesuch:

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch zur Durchführung des Engadin Swimrun am 9. Juli 2017.

Engadiner Sommerlauf – Antrag «1. Vertical Sommerlauf»:

Der Gemeindevorstand genehmigt im Rahmen des Engadiner Sommerlaufs vom 19. bis 20. August 2017 das Gesuch zur Streckenführung des «1. Vertical Sommerlauf» mit Start im Dorfkern von St. Moritz und Ziel auf der Plattform des «Freien Fall».

Anfrage Roman Hossmann betreffend dem Stallprojekt Hossmann in Champfèr:

Der Gemeindevorstand geht auf die Anfrage von Roman Hossmann, Hossmann Stallungen AG in Champfèr, ein und ist bereit, seine Initiative zur Erstellung einer neuen Pferdesporteinrichtung mit einem Schreiben zu unterstützen. Der Gemeindevorstand soll darin signalisieren, dass die geplante Betriebsverlegung mit Neubau einer Pferdesporteinrichtung das touristische Gesamtangebot für Gäste und die einheimische Bevölkerung im Oberengadin erheblich bereichern und den Standort Champfèr aufwerten wird.

Höhentrainings- und Wettkampfbereich (HTWZ) – Projekt «connect» wird zur Weiterbearbeitung und Realisierung empfohlen:

Der Gemeindevorstand beauftragt auf Empfehlung des Preisgerichtes das erstangierte Projekt «connect» zur Weiterbearbeitung und Realisierung. Zudem genehmigt der Gemeindevorstand die weiteren Empfehlungen des Preisgerichtes zum Projekt.

Fischereiverein St. Moritz und Umgebung – Einführung des «4-Seenpatents»:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Vorarbeiten zum Fischereigesetz und beschliesst für das Jahr 2017 als Versuchsphase die Einführung des «4-Seenpatents». Die Botschaft zum revidierten Fischereigesetz samt Gebührenordnung wird dem Gemeinderat voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte zur Verabschiedung an die Urnenabstimmung vorgelegt. Gestützt auf das aktuell gültige Fischereigesetz und die kantonalen Fischereibetriebsvorschriften, darf ab 1. Mai gefischt werden. Die Patente der Seengemeinden werden für das laufende Jahr auf dem St. Moritzersee anerkannt.

Unterstützungsgesuch 50 Jahre Eisstockclub St. Moritz:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 2500 Franken an die Kosten des Jubiläums 50 Jahre Eisstockclub St. Moritz.

Swisscom AG – Grabarbeiten für Swisscom-Leitungen:

Der Gemeindevorstand genehmigt ein Gesuch für Grabarbeiten zur Erstellung einer Swisscom-Leitung auf der Parzelle 266 zwischen der Via Somplaz und der Via dal Bagn beim Hotel Soldanella.

Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen:

Der Gemeindevorstand verabschiedet die Stellungnahme der Gemeinde St. Moritz zur Teilrevision des kantonalen Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen an das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden.

Pferdesportplatz San Gian – Gesuch um Nutzung der Pferdesportwiese für Polo Turnier:

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch um Nutzung der Pferdesportwiese für das Polo Turnier vom 10. bis 24. Juli 2017.

Polizeiwesen – Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit auf der Via dal Bagn:

Der Gemeindevorstand hat ein schriftlich eingereichtes Anliegen zur Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf der Via dal Bagn in Rücksprache mit der Gemeindepolizei behandelt und geprüft. Geschwindig-

keitskontrollen liegen gemäss den Abklärungen und Informationen der Gemeindepolizei im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. Der Gemeindevorstand beschliesst demzufolge, der Kantonspolizei zu beantragen, vermehrt Kontrollen an der Via dal Bagn durchzuführen. Die Installation einer vollautomatischen Radaranlage (Blitzkasten) beziehungsweise eine Anpassung der Signalisation (beziehungsweise eine Verlängerung der 30-er Zone) wird aber nicht beantragt.

FC Celerina – Anfrage Vereinsbeitrag für die Juniorenabteilung 2017:

Der Gemeindevorstand unterstützt die Juniorenabteilung des FC Celerina im 2017 mit einem Beitrag über 6000 Franken.

Beitragsgesuch an die Ausstellung «Art viva in stüvas veglias / Frische Kunst in alten Stuben»:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 500 Franken an die Ausstellung «Art viva in stüvas veglias / Frische Kunst in alten Stuben» von Sina Conrad, Gymnastin an der Academia Engiadina, im Rahmen ihrer Maturaarbeit. Diese Gruppenausstellungen finden vom 23. Juni bis Mitte September 2017 im Engadiner Museum in St. Moritz statt. Sieben namhafte Künstlerinnen und Künstler aus der Region wurden für die Teilnahme am Projekt und zur Ausstellung ihrer Projekte in den Räumen des Museums gewonnen. Der Gemeindevorstand unterstützt normalerweise Projekte dieser Art ausschliesslich, wenn die Personen in St. Moritz wohnhaft sind. Da diese Ausstellung aber im Engadiner Museum in St. Moritz stattfindet, wird dieses Gesuch unterstützt. (gv)

Planungsarbeiten Umfahrungsstrasse Silvaplana



Silvaplana Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes und der Geschäftsleitung. Im März und April 2017 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Baugesuche: Der Gemeindevorstand bzw. die Geschäftsleitung (Meldeverfahren) hat folgende Bauvorhaben bewilligt:

- Die Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten bei der bestehenden Liegenschaft Hotel Albana, Parzelle Nr. 54, Silvaplana, (Einbau Dachlukarnen, Fenstervergrößerungen, Anpassungen Windfänge, neue Vorplatzgestaltung sowie Ersatz Parkplätze) inklusive Platzgestaltung und Dienstbarkeiten zwischen der Gemeinde Silvaplana und Parzellen Nr. 54 Hotel Albana und Nr. 52 Chesa veglia Vinoteca.
- Die 2. Projektänderung für den Abbruch und Wiederaufbau des ehemaligen Hotels Julier (Alternativprojekt), Parzelle Nr. 1963, Silvaplana.
- Der Corvatsch Power GmbH, Silvaplana den Bau einer neuen Rampe auf der Parzelle Nr. 2050, Silvaplana.
- Der Politischen Gemeinde die Sanierung und naturnahe Gestaltung des bestehenden Bootssteges, Parzelle Nr. 2030, Lej Suot, Silvaplana unter Vorbehalt der erforderlichen Bewilligungen des Kantons und der Schutzorganisation Pro Lej da Segl.

- Herrn Emanuele Della Torre, Via Foppas 32, Silvaplana-Surlej, bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Nair, Silvaplana, Parzelle Nr. 610 ein bestehendes Fenster zu vergrössern.

- Sergio Ermotti, Collina d'Oro, den Neubau Haus 5, auf der Parzelle Nr. 61, Silvaplana.

- Der Politischen Gemeinde Silvaplana im Rahmen der Ortsgestaltung Silvaplana die Anpassung der bestehenden Personenunterführung/Rampe im Gebiet Curtins, Silvaplana unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Graubünden und dass während der Auflagefrist keine Einsprachen gegen das Bauvorhaben eingehen.

- Paolo Lombardini, Via Longhena 2A, 6900 Lugano eine Fristverlängerung für die Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten der Chesa Squigliat, Via dal Zardin 23, Parzelle Nr. 2087, 7513 Silvaplana-Surlej.

- Der Bau- und Verwaltungsgesellschaft AG, Florastrasse 13, 8800 Thalwil, die Sanierungs-/ Unterhaltsarbeiten der Liegenschaft Parzelle Nr. 1910, Chesa Godin, Via dals Clos 32, 7513 Silvaplana-Surlej

- Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Mutaun, Parzelle Nr. 286, Silvaplana, die Dachsanierung. Durch die neue Isolation wird das Dach um 140 Millimeter angehoben. Weitere bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen.
- Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Trafögl, Parzelle Nr. 441,

Champfèr eine energetische Sanierung. Es ist vorgesehen, bei der Liegenschaft das Dach, die Fassade und die Fenster zu sanieren.

- Der Familie Keller, Chesa Bindschedler, Parzelle Nr. 1914, Champfèr, die Sanierung der Haustechnik. Es ist vorgesehen, die aus den 60er-Jahren bestehenden Leitungen zu ersetzen. In diesem Zuge wird ein Zentralboiler eingebaut, welcher am Wärmeerzeuger angeschlossen wird. Im Weiteren muss auch die alte EL-Gebäudeinstallation ersetzt werden. Aufgrund dieser Massnahmen werden zudem die Badezimmer und Küchen erneuert.
- Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Sur Sass, Parzelle Nr. 407, Silvaplana-Surlej die Fassadensanierung der Häuser A, B, C und D. Es ist vorgesehen, bei den Häusern eine Putzsanierung vorzunehmen. Im Weiteren werden einige Fenster ersetzt, nachdem in den letzten Jahren bereits Fenster erneuert worden sind. Die Sanierungsmassnahmen sollen etappenweise in den Jahren 2017/18 erfolgen.

- Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Mutaun, Parzelle Nr. 286, Silvaplana, die Dachsanierung. Durch die neue Isolation wird das Dach um 140 Millimeter angehoben. Weitere bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen.

- Der Stockwerkeigentümergeinschaft Chesa Trafögl, Parzelle Nr. 441, Champfèr eine energetische Sanierung. Es ist vorgesehen, bei der Liegenschaft das Dach, die Fassade und die Fenster zu sanieren.

Vorstandskredit: Mit dem Bau der Julier-Umfahrungsstrasse möchte der Gemeindevorstand das Dorfzentrum für Einheimische und Gäste attraktiver gestalten. In einer ersten Phase werden nun die Bedürfnisse formuliert und in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina, Samedan, Entwicklungsideen und Planungskonzepte ausgearbeitet. Der Gemeindevorstand hat den dazu notwendigen Vorstandskredit gesprochen.

Personelles: Verwaltung: Am 1. August 2017 beginnt Anja Casanova aus S-chanf die Ausbildung zur Kauffrau E-Profil bei der Gemeinde Silvaplana.

Dorfzentrum Champfèr – Schulhaus:

Die Liegenschaften im Dorfzentrum Champfèr werden je zur Hälfte durch die Gemeinden St. Moritz und Silvaplana unterhalten. Das Bauamt St. Moritz hat zudem eine Zustandsanalyse und eine Massnahmenplanung für das Schulhaus Champfèr in Auftrag gegeben. Damit mögliche Folgeschäden an der Bausubstanz verhindert werden und kleinere energetische Massnahmen sofort umgesetzt werden können, bewilligt der Gemeindevorstand einen Vorstandskredit für die angezeigten Sofortmassnahmen. Die geplanten Sofortmassnahmen sind nicht Bestandteil des Budgets, müssen aber aufgrund der Dringlichkeit der Ausführung gemacht werden.

Beiträge: Die Gemeinde Silvaplana unterstützt folgende Institutionen und Anlässe finanziell:

- Das neu geplante Olympia-Bob-Run-Museum und der Run of Fame erhalten eine Starthilfe.

- Das Chapella Open-Air, welches vom 4. bis 6. August 2017 stattfinden wird.

- Die Sinfonia Engiadina, Celerina für die Konzerte 2017 in Pontresina, Zuoz, Celerina und Sils.

- Den Cor Viva, Sils, für den Unterhaltungsabend mit dem Cor Bregaglia und der Theatergruppe Champfèr.

Arbeitsvergaben:
– Surlejbrücke – Sanierung Leitung: Baumeisterarbeiten

Für die Sanierung der Leitung Surlejbrücke wurde der Auftrag der Baumeisterarbeiten im Einladungsverfahren an die Firma H. Kuhn AG, Sils-Maria vergeben.

- Überbauung Parzelle Nr. 1836 Innentüren

Für die Neubauwohnungen der Politischen Gemeinde Silvaplana in der Überbauung Parzelle Nr. 1836, Silvaplana, wurde der Auftrag für die Innentüren im freihändigen Verfahren an die Firma Claluna Noldi AG, Sils-Maria vergeben.

- Baureinigung

Der Auftrag für die Baureinigung wurde ebenfalls im Einladungsverfahren an die Firma Blu Service, Vicosoprano, vergeben.

Veranstaltung: Die Geschäftsleitung der Gemeinde Silvaplana genehmigt den Anlass „Lakeside 2017“ mit Auflagen, welcher am Samstag, 15. Juli 2017 beim Wasserfall Silvaplana-Surlej stattfinden wird. (fs)

Schauen Sie den neuen TV-Sender
Die Neue Zeit TV auf Astra!
www.die-neue-zeit-tv.ch

Zu verkaufen, dem Meistbietenden
Autonummer
GR 12XX
Tel. 079 478 99 72

Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch


Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9 

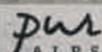
ALLEGRA

Kennenlern-Wochenende
Freitag 05.05.2017
Samstag 06.05.2017
-10 %
auf ALLE Verkaufsartikel



Der alpine Genussmarkt
Marché cun products alpins
Alpine market of delights

www.puralps.ch



Neu in St. Moritz | Ganzjährig geöffnet | 2.000 handwerkliche Lebensmittel & Weine aus den Bergen

Mo - Fr 08:30 - 19:00 | Sa 09:00 - 17:00

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln
mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserszentrum Samedan, Islas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com



Die Fenster aus der Schweiz!



Ausführung in Holz, Holz/Alu, PVC
und PVC/Alu



Gervasi SA
Schreinerei/Fensterbau
7742 Poschiavo
T. 081/844 02 38
info@gervasi-poschiavo.ch
www.gervasi-poschiavo.ch

Engadiner Post – Die Regionalzeitung
POSTA LADINA

Fake News?

Nicht in der Schweizer Presse.

Unsere Redaktorinnen und Redaktoren analysieren das Zeitgeschehen, überprüfen Quellen, interpretieren Ereignisse, liefern Hintergründe und helfen Ihnen damit, Ihre eigene Meinung zu bilden. Glaubwürdigkeit steht bei uns an erster Stelle – ohne Alternativen: **Damit Sie Lügen von Fakten unterscheiden können.**



SCHWEIZER MEDIEN

Ein Engagement des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN
www.schweizermedien.ch

Eine **Sonderseite** der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Vereine im Porträt

Viele Vereine kämpfen mit Mitgliederschwund. Viele Leute wissen aber auch nicht, welche Vereine es überhaupt gibt. Vereinsvorstände – das können Sie ändern!

Im Rahmen der Serie «Vereine im Porträt» können Sie Ihren Verein in der «Engadiner Post/Posta Ladina» kostenlos vorstellen. Sie beschreiben in einem kurzen Text (max. 2800 Zeichen inkl. Leerschläge), was Ihr Verein macht, warum neue Mitglieder gesucht werden, wann trainiert oder geübt wird sowie wer Ansprechperson ist. Dazu schicken Sie uns bitte ein bis zwei aussagekräftige Fotos in hoher Auflösung. Der Text darf nicht für einen Vereinsanlass werben.

Die Vereinsporträts werden sporadisch im redaktionellen Textteil veröffentlicht. Das Erscheinungsdatum wird von der Redaktion festgelegt.

Text und Fotos an: redaktion@engadinerpost.ch

im Porträt
Vereine



Weit weg und trotzdem wissen,
was zu Hause läuft...

Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo

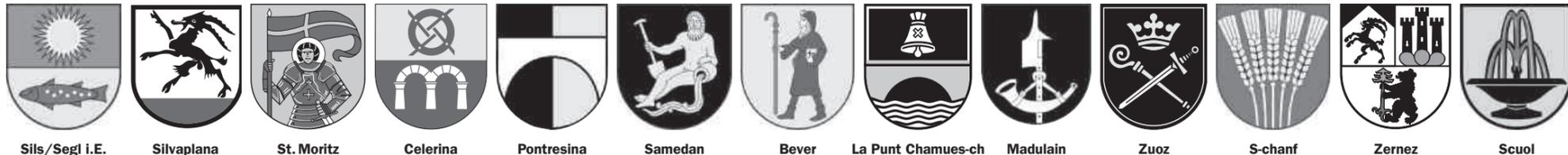
- 6 Wochen für 45.– Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

NEU!
EPdigital
Ferien-Abo





Touristische Positionierung La Punt Chamues-ch soll geschärft werden



La Punt Chamues-ch

Der Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch hat folgende Traktanden behandelt respektive Beschlüsse gefasst:

Touristische Positionierung La Punt Chamues-ch: Die Arbeitsgruppe Touristische Positionierung von La Punt Chamues-ch (AGTP) hat seit dem Winter 2015 an der touristischen Positionierung des Ferienortes La Punt Chamues-ch gearbeitet und nach einer öffentlichen Zukunftskonferenz mit Einheimischen und Zweitwohneigentümern im Oktober 2015 ein Strategiepapier mit Positionierung und Leitlinien erstellt. Dieses Strategiepapier stellt bisher die innere Sicht auf La Punt Chamues-ch als Tourismusort dar.

Damit ein Strategiepapier nicht zu einem «Papiertiger» wird, sondern ganz konkret auch verfolgt, umgesetzt und am Markt Wahrnehmung und Erfolg bringen kann, müssen vier wesentliche Voraussetzungen erfüllt sein: a) Einzigartigkeit, b) Authentizität, c) Verbindlichkeit, d) Konsequente Umsetzung.

Bisher fehlt im Prozess der touristischen Positionierung die äussere Sicht auf La Punt Chamues-ch. Die AGTP und auch La Punt Ferien empfehlen daher,

die bisher erarbeitete touristische Positionierung mittels einer externen Sicht zu spiegeln bzw. zu überprüfen und damit die Einzigartigkeit von La Punt Chamues-ch noch klarer herauszuheben. Mit einer Spiegelung von innerer Sicht und äusserer Sicht soll zudem die Authentizität gesichert werden.

Der Vorstand von La Punt Ferien stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, die Überprüfung/Schärfung der touristischen Positionierung von La Punt Chamues-ch inklusive anschliessendem Coaching durch die Firma Brand Trust mit einem Beitrag von 50 Prozent zu unterstützen. Der Vorstand beschliesst, dem Antrag von La Punt Ferien zuzustimmen und den Betrag von 6300 Franken freizugeben.

Albula-Trail für Mountainbiker: La Punt Chamues-ch liegt als Ferienort in einer vielfältigen Ferienregion, in der die Gäste verschiedene Aktivitäten ausüben. Im Sommer nahm schon über die vergangenen Jahre der Anteil Gäste, die mit dem Mountainbike im Tal unterwegs sind, laufend zu. Bei den neuen und zukünftigen Gästen, vor allem auch bei jungen und jung gebliebenen Gästen, ist der Trend zur sportlichen Aktivität mit dem Mountainbike deutlich spürbar. Besonders beliebt ist bei

den Mountainbikern das Befahren von Trails (Pfad), die wegen ihrer technischen Anforderung im Idealfall eben oder bergab führen und mittels einer technisch einfacheren Zufahrt oder einem Transporthilfsmittel (Bus, Bergbahn) erreicht werden können.

Mit dem Kauf des Berggasthauses Albula Hospiz durch die Gemeinde, dem Aufbau der Buslinie Bus Alpin über den Albulapass zwischen Bergün und La Punt Chamues-ch durch La Punt Ferien und durch das Projekt «Albula Alpen» zeigt sich bereits, dass der Albulapass als Erlebnisraum ein grosses touristisches Potenzial für verschiedene Gätesegmente hat. Da die Gemeinde La Punt Chamues-ch den Pfad zur Eschahütte SAC primär den Wanderern vorbehalten will, wurde im Mountainbike-Masterplan ein neuer Highlight-Trail für Mountainbiker am Albulapass definiert und von der Gemeinde La Punt abgesegnet. Der Vorstand von La Punt Ferien begrüsst das Projekt «Albula-Trail für Mountainbiker» als touristische Massnahme am Albulapass.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Sanierung des Trails im Gegensatz zum Projekt im bisherigen Mountainbike-Masterplan eine wesentlich längere Strecke inklusive Neubau des Ab-

schnitts Alp Proliebas bis Via Engiadina umfasst. Der Vorstand von La Punt Ferien stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, die Sanierung bzw. Optimierung des Mountainbike-Trails Albula gemäss Offerte mit der Firma Allegra Tourismus für 140 000 Franken zu realisieren.

Der Gemeindevorstand unterstützt den Antrag, sodass der der notwendige Betrag von 140 000 Franken der übernächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet wird.

Leistungsvereinbarung Verein Musikschule Oberengadin: Das neue kantonale Kulturförderungsgesetz verpflichtet die Gemeinde, Sing- und Musikschulen selbst oder durch von ihnen Beauftragte zu führen. Die Gemeinde überträgt mit dem vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag dem Verein als Leistungsauftrag den Betrieb der Musikschule Oberengadin. Mit der vorliegenden Leistungsvereinbarung wird der grundsätzliche Leistungsauftrag zwischen den Parteien konkretisiert und ausformuliert. In der vorliegenden Leistungsvereinbarung wird unter anderem Folgendes fixiert: Der Verein erfüllt die im Rahmen des Leistungsauftrages übernommenen Aufgaben im Sinne eines optimalen Be-

triebs. Der Verein verpflichtet sich, mit allen Gemeinden der Region Maloja mit Ausnahme der Gemeinde Bregaglia, falls es zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung kommt, eine gleichlautende Vereinbarung abzuschliessen, ansonsten wird die vorliegende Vereinbarung hinfällig. Der Verein begleitet, fördert und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Ausbildungs- und Altersstufen, damit sie Musik als wichtigen Teil der eigenen Lebenswelt und Identität erfahren können.

Gemäss neuem kantonalen Kulturförderungsgesetz beträgt der Kantonsbeitrag an die Gemeinden 30 Prozent der anrechenbaren Aufwendungen für Kinder und junge Erwachsene bis zum vollendeten 20. Altersjahr mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Graubünden. Der Anteil der Gemeinde La Punt Chamues-ch beträgt jährlich rund 17 000 Franken. Im Interesse der Sache wird die vorliegende Leistungsvereinbarung ohne Änderungen genehmigt.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe und Institutionen werden finanziell unterstützt: Traktoren- und Oldtimertreffen La Plaiv, begleitete Ferienwoche Engadin, Aids-Hilfe Graubünden. (un)

Zernez ha invidà ün giurist per la segunda lectüra da la ledscha da chamonnas



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 10 avrigl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguints affars:

Nouva ledscha da chamonnas – seguonda lectüra: In üna seguonda lectüra ha la suprastanza cumünala trattà amo üna vouta il sböz da la ledscha da chamonnas. Causa chi vaiva dat davo la prüma lectüra da la ledscha divers giavüschs per müdamaints ed eir qualche dumondas, s'ha invidà per quista seguonda lectüra eir al giurist Armon Vital. La suprastanza ha decis sur d'ulteriurs pitschens müdamaints vi da la ledscha e tilla sancziunada per rinviar a man da la radunanza cumünala dals 22 mai 2017. Sün giavüsche da la suprastanza, e per cas chi vess da dar amo müdamaints vi da la ledscha, es preschaint quella saira eir il giurist Armon Vital. Davo la radunanza cumünala vain la ledscha da chamonnas sottamissa a la votaziun a l'urna chi ha lö als 30 lügl 2017.

Sanaziun dal suotpassagi da la Viafier Retica in Champatsch a Zernez: Il Cumün da Zernez vaiva tut sü dal 2016 l'idea da nüzziar sinergias e da provar a realisar ün proget cumünavel pel suotpassagi dal binari da la Viafier Retica in

Champatsch. Quist suotpassagi es gnü fabrichà avant passa 100 ons ed ha ün profil massa pitschen per passar cun maschinas agriculas e forestalas. Implü es il suotpassagi in ün nosch stadi e sto gnir sanà. Intant es gnü elavurà da la Viafier Retica il preproget ed ils cuosts cumplessivs, sco eir il scumpart dals cuosts tanter ils inretschats, sun cunt-schaints. La dumonda da credit vain preschantada a la radunanza cumünala dals 22 mai 2017.

Sanaziun via Alp Pülschezza: La prüma part da la sanaziun da la via da l'Alp Pülschezza es gnüda fatta dal 2016. La lavur d'impressari per la seguonda part da la sanaziun, chi vain realisada quist on, es gnüda surdatta a la ditta Foffa Conrad SA a Zernez. Implü ha la suprastanza cumünala sancziunà ils contrats per cumprar e barattar il terrain chi s'ha dovrà per realisar la prüma part da la sanaziun.

Spalüdamaint i'ls contuorns da Gonda – Curtins a Lavin: Dürant il 2016 es gnüda realisada la prüma part dal spalüdamaint i'ls contuorns da Gonda – Curtins. Quista lavur d'eira gnüda necessaria causa cha las lingias da drenascha, chi d'eiran gnüdas fabricadas intuorn l'on 1960 d'ürant la meglioraziun, vaivan ün diameter massa pitschen e d'eiran cun quai suvent stoppadas. Las lin-

gias vegnan rimplazzadas cun büschens cun ün diameter plü grond. La lavur d'impressari, per realisar la seguonda part dal spalüdamaint, es gnüda surdatta a la ditta Foffa Conrad SA a Zernez.

Nouva centrala dal s-chodamaint – surdatta da lavuors: Per la fabrica da la nouva centrala dal s-chodamaint central a distanza in Cul a Zernez ha la suprastanza cumünala surdat las lavuors a las seguintas dittas: lavuors da sbodada a Bagger Cello GmbH a Zernez; lavuors da terra ad A. + J. Mayolani AG a Zernez; lavuors d'impressari ad Angelini Hoch- und Tiefbau AG a S-chanf; puntinadas a Pamo Gerüste AG a La Punt-Chamues-ch; lavuors da montascha in lain a Foffa Conrad Holzbau AG a Zernez; fanestras da plastic a René Hohenegger Sarl a Brail; lavuors da toler e cuvratets a Foffa Conrad Holzbau AG a Zernez; izolaziun externa rabocada ad Angelini Hoch- und Tiefbau AG a S-chanf; installaziuns electricas a Roner & Partner Srl a Zernez; installaziuns da s-chodamaint a la ARGE Müller/Di Tommaso a Zernez; büschens dal s-chodamaint central a Brugg Rohrsysteme AG a Kleindöttingen; installaziuns sanitarias a Tung SA a Zernez; manisaziun e regulaziun a la Autevis GmbH a Klosters; lavuors in

metal sco eir portas e portals exteriurs a Rauch Metallbau AG a Zernez; lavuors da pittur a Neuhäusler Josin, Malergeschäft a Susch e lavuors da cuvrida da catram a l'Implemia Schweiz AG a Zernez. La nouva centrala dal s-chodamaint central a distanza dess ir in funcziun d'utuon 2017.

Rimplazzamaint da la staziun da transfuormaziun in Cul – surdatta da lavuors: La staziun da transfuormaziun in Cul sto gnir rimplazzada e vain integrada aint il nouv stabilimaint da la centrala dal s-chodamaint central a distanza. Las lavuors per realisar quista nouva staziun da transfuormaziun sun gnüdas surdattas seguintamaing: furniziun d'indrizs da mezza tensiun a la Siemens Schweiz AG a Turich; scumpart da la forza da mezza tensiun e products prefabricats a la Repower AG a Bever; furniziun da la staziun da transfuormaziun a Rauscher & Stöcklin AG a Sissach; lavuors d'electricer e montascha da la staziun da transfuormaziun a la EE-Energia Engiadina a Scuol.

Stabilimaint da gestiun in Cul – dret da precumpra: La ditta RH SA, rapreschaintada tras René Hohenegger da Brail, ha dumandà a la suprastanza cumünala sch'ella es pronta da renunzchar al dret da precumpra da sia parcella nomer

1180 in Cul a Zernez. Sün quista parcella as rechatta il stabilimaint da gestiun da la RH SA. Il cumün da Zernez ha ün dret da precumpra sün quista parcella. La suprastanza cumünala ha ponderà, schi fess sen d'insister al dret da precumpra e far adöver da quist stabilimaint, p.ex. per las gestiuns technicas e pels pumpiers. Finalmaing s'ha decis da nu vulair s'intermetter illa vendita da quista parcella e da renunzchar al dret da precumpra. Quista decisiun ha da gnir tratta da la radunanza cumünala e vain preschantada a votantas e votants illa radunanza dals 22 mai 2017.

Sarinera nouva a Brail – surdattas da lavuors: La nouva sarinera a Brail es in funcziun daspö principi da quist on. Sco ultimas lavuors sto amo gnir allontanada la sarinera veglia e schlargiada la via d'access. Las lavuors per la demoliziun da la sarinera veglia sun gnüdas surdattas a la Engiadina Recycling AG a Zernez e las lavuors d'impressari per la via d'access a la Angelini Hoch- und Tiefbau AG a S-chanf.

Ruzön III a Zernez – vendita parcella da fabrica: La suprastanza cumünala ha decis da vender l'ultima parcella da fabrica da la prümetappa in Ruzön III als unics interessents, nempe a la famiglia Tania e Flurin Lehner da Zernez. (rf)

Pontresiner Tourismus-Infostelle soll durch die ESTM AG betrieben werden



Pontresina Führung touristische Infostelle ab 1. Januar 2018:

Die ab 1. Januar 2018 wirkende regionale Tourismusorganisation Engadin St. Moritz Tourismus AG hat unter anderem die Führung der lokalen Tourismus-Informationen nicht mehr in ihrem Pflichtaufgabenportefeuille, sondern bietet diese Dienstleistung gegen Vollkosteners-

tattung an. Von den elf Oberengadiner Gemeinden wird Madulain keine Infostelle mehr haben, Silvaplana, St. Moritz und S-chanf haben sich zu Betrieben in Eigenregie entschlossen, die übrigen Gemeinden übertragen die Aufgabe weiterhin der regionalen Tourismusorganisation.

Als letzte Gemeinde hat sich nun auch Pontresina entschieden und zwar für den Betrieb der Tourismus-Informationen durch die ESTM AG.

Damit setzen sieben Gemeinden auf das bisherige System. Der Pontresiner Gemeindevorstand liess sich bei seinem Entscheid von der Überzeugung leiten, dass ein regional betriebenes Infostellennetz besser koordiniert ist und Synergien besser nutzen kann als Individuallösungen, auch wenn diese durch Vorgaben der ESTM stark standardisiert sein müssen. Der Gemeindevorstand bedauert das Ausscheiden der regionalen Leaders St. Moritz in die Ei-

genregie, ist aber überzeugt, dass die verbleibenden Gemeinden, über die bisher zwei Drittel aller regionalen Gästeanfragen abgewickelt worden sind, unter der Ägide der ESTM AG einen bruchfreien Weiterbetrieb ihrer Infostellen in gewohnter Qualität haben werden. Kein Entscheidungsargument waren die Kosten: Sowohl der Eigenbetrieb wie auch das Outsourcing sind für Pontresina mit rund 400 000 Franken pro Jahr zu veranschlagen.

Auftragsvergaben: Der Auftrag für die Erd- und Fundamentarbeiten für die Bergstation und den Spielplatz Alp Languard wurden für 82 495,80 Franken an die Seiler Hoch- und Tiefbau AG Pontresina vergeben.

Der Auftrag für die Sanitärarbeiten bei der Erneuerung der Wasserleitung Via da la Staziun-Fussweg Al Parc wurde für 200 777,05 Franken an die Firma Lorenz Lehner AG Pontresina vergeben. (ud)

Medaillenregen für die Schweizer Skilehrer

An der WM der Schneesportlehrer in Samnaun räumten die Schweizer ab

An fünf Tagen kämpften bei den ISIA (International Ski Instructors Association)-WM Skilehrer um Weltmeistertitel in unterschiedlichen Disziplinen. Mit insgesamt 15 Podestplätzen sowie sechs Siegen für die Schweizer Delegation lässt sich eine absolut positive Bilanz ziehen.

An der ISIA-WM in Samnaun nahmen vom 26. bis 30. April insgesamt etwa 270 Teilnehmer aus 31 verschiedenen Nationen teil. Die Schweizer stellten mit 75 Wettkämpfern die grösste Delegation, wobei Marcel Homberger der Delegationsleiter Schweiz war. Neben der Schweiz haben auch unbekanntere Wintersportländer wie Rumänien oder Chile die Reise nach Samnaun auf sich genommen, um gemeinsam mit internationalen Kollegen dieses Skifest zu feiern und bei den Wettkämpfen anzutreten.

Der andauernde Schneefall ab Mittwoch bis einschliesslich Freitag sorgte für winterliche Bedingungen in Samnaun. Die grossen Neuschneemengen sorgten für viel Arbeit auf den Rennpisten, diese wettkampfbereit zu machen. Der unermüdete Einsatz der Helfer ermöglichte es schliesslich, alle Wettkämpfe wie geplant durchführen zu können. Nach dem Schneefall strahlte am Samstag die Sonne, sodass die Wettkämpfe bei blauem Himmel



Neben den einzelnen Disziplinen war das Formationsfahren die Paradedisziplin der Schweizer Schneesportlehrer in Samnaun.

Foto: Swiss Snowsports

und perfekten Pistenbedingungen ausgetragen wurden.

Bereits am ersten Tag konnte die Schweizer Delegation zwei ISIA-Weltmeister küren: Nadine Grünenfelder im Riesenslalom Damen und Alex Taugwalder im Riesenslalom Herren, der somit seinen Titel verteidigen konnte. Ein weiterer Schweizer Sieg wurde durch Marco Holzer realisiert, der im Snowboardcross den ersten Rang erreichte. Neben ihren Siegen

im Riesenslalom konnten Nadine Grünenfelder und Alex Taugwalder auch im Skicross dominieren und holten sich beide in einer weiteren Disziplin den Weltmeistertitel. Auch in der Schweizer Paradedisziplin, dem Formationsfahren, überzeugte das Schweizer «Team Red» und belegte den 1. Platz, dicht gefolgt von «Team White» und dem Demo-Team Scuol. «Team White» und «Team Red» setzten sich aus jeweils sechs

Fahrern des Swiss-Snow-Demo-Teams zusammen und galten im Vorfeld als Favoriten.

Neben den Wettkämpfen fanden auch die Neuwahlen des Präsidiums sowie des Präsidenten der ISIA statt. Riet R. Campell, der 18 Jahre lang Präsident der ISIA war, verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Zum neuen Präsidenten wurde Vittorio Caffi, Vertreter der Nation Irland, gewählt. (pd)

www.isiaski.org/de

Einzelwettschiessen im Schützenbezirk Bernina

Schiesssport Das Einzelwettschiessen 300 Meter im Bezirk Bernina wurde am letzten Wochenende dezentral auf den Schiessständen Li Gleri/Poschiavo, Vicosoprano und Dimlej/St. Moritz durchgeführt. An diesem Wettkampf können zwei Programme geschossen werden. Die Kategorie A, zu welcher alle Waffen zugelassen sind, besteht aus 20 Schuss, und die Kategorien D und E, nur Armeewaffen, aus 15 Schuss, jeweils auf Zehnerwertung. Das Einzelwettschiessen zählt gleichzeitig auch als erste kantonale Runde der Gruppenmeisterschaft. Gruppen, welche in der Kategorie A mindestens 900 Punkte und in der Kategorie D und E 640 Punkte erreichen, sind für die zweite kantonale Runde qualifiziert.

In diesem Jahr haben sich 72 Schützen am Einzelwettschiessen beteiligt. Dies sind 27 Schützen weniger als im Vorjahr. Der starke Rückgang dürfte vor allem mit dem schlechten Wetter in Zusammenhang stehen. Im Feld A führt Beat Rodigari vom Schützenverein Pontresina die Rangliste mit guten 196 Punkten an. Den zweiten Rang erreichte Mauro Braun ebenfalls vom SV Pontresina mit 193 Punkten vor dem drittplatzierten Luca Cortesi aus Poschiavo mit 193 Punkten. Im Feld D war Gian Reto Sonder von der SdT Engiadina mit 136 Punkten am erfolgreichsten, gefolgt von Marco Murbach, Silvaplana, mit 132 Punkten und Ernst Parli aus S-chanf mit 131 Punkten. Die

Rangliste im Feld E führt Remo Regalbuto aus Pontresina mit 140 Punkten an, gefolgt von Moreno Cramerer von der ST Poschiavo mit 139 und Luca Lanfranchi, ebenfalls ST Poschiavo mit 137 Punkten.

Die Gruppenrangliste Feld A wird von Pontresina mit guten 958 Punkten vor dem SdT Engiadina mit 909 Punkten angeführt. Im Feld E erreichte die erste Gruppe aus dem Bergell mit 706 Punkten den ersten Rang vor der zweiten Gruppe aus dem gleichen Verein, welche auf 674 Punkte kam und damit die Gruppe aus Poschiavo mit 669 Punkten auf den dritten Platz verwies. Alle Gruppen haben sich für die zweite kantonale Runde qualifiziert. Das Pis-

tolen-Einzelwettschiessen wird nicht mit der Gruppenmeisterschaft kombiniert und wird darum in den Heimständen ausgetragen. Die Gesamtanglist Pistole wird am Schluss durch den Verantwortlichen vom Bezirksvorstand erstellt. (Einges.)

Auszug aus den Ranglisten: Feld A: 1. Rodigari Beat, 196 Pt. 2. Braun Mauro 193 Pt. 3. Cortesi Luca 193 Pt. 4. Steger Daniel 192 Pt. 5. Casty Remo 190 Pt. 6. Keller Fabian 190 Pt. Feld D: 1. Sonder Gian Reto 136 Pt. 2. Murbach Marco 132 Pt. 3. Parli Ernst 131 Pt. 4. Maissen Patric 131 Pt. Feld E: 1. Regalbuto Remo SV Pontresina 140 Pt. 2. Cramerer Moreno ST Poschiavo 139 Pt. 3. Lanfranchi Luca ST Poschiavo 137 Pt. 4. Cramerer Francesco ST Poschiavo 136 Pt. 5. Zala Isidoro SB Brusio 135 Pt. 6. Angelini Gion S-chanf 134 Pt.

Valposchiavo Calcio unter dem Strich

Fussball Folgeschwere Auswärtsniederlage für Valposchiavo Calcio am letzten Sonntag beim FC Uznach. Die Puschlaver verloren mit 3:4 Toren gegen einen direkten Tabellennachbarn. Durch diese Niederlage ist Val Poschiavo Calcio nun unter dem Strich gerutscht, zwei Punkte vom rettenden 10. Platz entfernt.

In der 3.-Liga verpasste es der Tabellenzweite FC Celerina, mit Tabellenführer Rhäzüns gleichzuziehen. Die Celeriner erreichten auswärts beim CB Surses ein 1:1, während Rhäzüns zu

Hause gegen den FC Ems 2 gleich mit 0:3 Toren verlor. Mit einem deutlichen 7:3-Heimsieg überraschte der CB Scuol zu Hause gegen den FC Triesen 2. Keine Punkte gab es für die AC Bregaglia, sie verlor auswärts gegen Thusis-Cazis mit 2:5. Das Spiel zwischen dem FC Lusitanos und dem FC Bonaduz musste verschoben werden. In der 5.-Liga kam es ebenfalls zu einer Spielverschiebung in der Partie FC Lenzerheide Valbella – FC Lusitanos de Samedan 2. Die zweite Mannschaft von Valposchiavo Calcio verlor auswärts bei Chur 97 mit 0:1. (rs)

Vorbereitungen für das BüGla laufen

Schwingen Der Schwingclub/Società da lotta Engadin wird am Samstag, 1. Juli das Bündner Glarner Kantonschwingfest in S-chanf austragen. Auf dem Schwinggelände beim Flab-Lager in S-chanf erwarten die Organisatoren neben den 130 Aktiven rund 2500 bis 3000 Besucherinnen und Besucher.

Das gut 10-köpfige OK unter der Leitung von Andrea Gilli steckt mitten in der intensiven Vorbereitungsphase. So wird zurzeit vor allem die Detailplanung der Schwingarena finalisiert.

Die vier Ringe und die Zuschauertribünen befinden sich im Perimeter des Flab-Schiessplatzes der Kaserne S-chanf. Wo im Winter Tausende von Sportlerinnen und Sportler ins Ziel des Engadin Skimarathons laufen, werden am 1. Juli die «Bösen» aus den Kantonen Graubünden und Glarus zusammengreifen. Die Organisation der Helferinnen und Helfer, die Festwirtschaft sowie der Bereich Sponsoring und Gaben sind weitere Auf-

gabenbereiche, an welchen zurzeit intensiv gearbeitet wird.

Der erste Meilenstein auf dem Weg zum grossen Schwingfest ist vor Kurzem mit der Freischaltung der Homepage www.buegla2017.ch genommen worden. Dort gibt es die wichtigsten Informationen zum Fest und zum Rahmenprogramm.

Der sportliche Teil beginnt um 8.00 Uhr mit dem Anschwingen und endet um 17.00 Uhr mit dem Schlussgang. Um 15.30 Uhr findet der Festakt statt. Nach der Rangverkündigung im Festzelt um 18.00 Uhr erfolgt der nahtlose Übergang zum grossen Unterhaltungsabend.

Für die Anreise nach S-chanf empfehlen sich öffentliche Verkehrsmittel. Mit dem Angebot «einfach für retour» wird nur die Hinreise bezahlt. Wer sein Ticket am Infostand der RhB abstempeln lässt, fährt auf dem gesamten RhB-Streckennetz gratis nach Hause. Ab Chur wird ein Schwingerzug geführt, dieser fährt bis zum Marathon-Bahnhof, direkt beim Flab-Lager. (pd)

www.buegla2017.ch

Egloff neu im NLZ

Ski Alpin Beat Tschuor, der Chef Nachwuchs Ski Alpin, hat mit seinem Team die Kaderselektionen der Nationalen Leistungszentren (NLZ) für die Saison 2017/18 vorgenommen. Dabei wurde die 16-jährige Selina Egloff vom Skiclub Lischana Scuol ins NLZ Ost eingestuft. (pd)

Perfekter Start in die Saison

Tennis Am vergangenen Wochenende startete schweizweit die Interclub-Saison 2017. Auch die Damen- und Herrenmannschaft des Tennisclub Celerina. Die Damen (40+, 2. Liga) konnten ihre Saison mit einem Heimspiel gegen TC Rhäzüns eröffnen. Ein Heimspiel, dazu in der Halle in St. Moritz, ist in der Regel immer gleichbedeutend mit einem Vorteil. Diesen Vorteil wussten die Einheimischen zu nutzen. Pro Begegnung werden vier Einzel und zwei Doppel ausgetragen. Die Celerinerinnen gewannen alle vier Einzel, ebenso beide Doppel zum klaren 6:0-Sieg. Am kommenden Wochenende steht die Begegnung gegen TC Trin (in Trin) auf dem Programm.

Das erklärte Ziel der Herren (45+, 1. Liga) ist, endlich den Aufstieg in die Nat. C zu schaffen. Für die erste Begegnung reisten sie ins Unterland, zum TC Neftenbach. Bei idealen äusseren Bedingungen könnten die fünf Einzel und zwei Doppel ohne jegliche Zwischenfälle auf den Aussenplätzen gespielt werden. Mit einem klaren 1:6 reisten die Celeriner Herren am Abend ins Engadin zurück. Der nächste Gegner heisst TC Uster (Heimspiel). (df)

Resultate Damen/Einzel: Doris Füglistaler-Anita Netzer 6:3/6:2, Irene Wertli-Renata Tschaler 4:6/6:1/7:5, Tiziana Plozza-Monika Caluzi 6:4/6:2, Marlies Winkler-Ursi Kurmann 6:3/6:4 Doppel: Füglistaler/Wertli-Netzer/Tschaler 6:2/6:0, Plozza/Winkler-Caluzi/Kurmann 6:4/2:6/12:10.

Resultate Herren/Einzel: Urs Gröbli-Enrico Caproni 4:6/1:6, Markus Jappert-Tazio Brunetti 1:6/2:6, Emilio Amati-Thomas Strittmatter 4:6/3:6, Werner Buchmann-Franz Maschler 0:6/6:1/1:6, Urs Eppeler-Wolfgang Hofer 4:6/2:6 Doppel: Gröbli/Amati-Brunetti/Strittmatter 3:6/4:6, Jappert/Eppeler-Caproni/Mattli 6:4/7:6.

Clubmeisterschaft des BC Engiadina

Badminton Am 30. April trafen sich die Mitglieder des BC Engiadina zur Clubmeisterschaft in der Promulins-Arena-Halle Samedan. Aufgrund des kleineren Teilnehmerfeldes wurden den vier Damen nach jedem Spiel einer der acht Herren fürs nächste Spiel zugelost. Mittendrin der erst zehnjährige Marius, der in den ersten vier Doppel Stefan Rohner vertrat und an der Seite seines Vaters Martin Balz Wettkampfluft schnupperte. Ihre Bilanz mit zwei Siegen und zwei Niederlagen war ausgeglichen. Damit jede Dame mit jedem Herrn spielen konnte, wurden acht Runden gespielt. Dazu kam eine reine Damen- und Herren-Doppelrunde.

So konnte nach neun Runden eine Rangliste erstellt werden. Bei den Damen setzte sich Cristina Schild mit sechs Siegen und 13 gewonnenen Sätzen knapp vor Corinne Kohler mit sechs Siegen und zwölf gewonnen Sätzen durch. Monika Lutz und Cornelia Balz belegten mit je drei Siegen gemeinsam den dritten Platz. Bei den Herren gewann Daniel Gini (sieben Siege) vor Martin Balz (sechs Siege).

Wie bei den Damen, gab es auch bei den Herren zwei Drittplatzierte. Igor Paganini und Andreas Kohler teilten sich mit fünf Siegen den dritten Platz. Auf den weiteren Plätzen folgten Martin Schild, Armin Angelini, Loris Cramerer und Stefan Rohner. (Einges.)

3 Mal Ferien abgesagt.
112 Nächte durchgearbeitet.
1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit
 An einem eiskalten Wintertag sitzt ein Angler mit dicken Backen am See. Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt, ob er Zahnschmerzen hätte. «Nein, aber irgendwie muss ich die Würmer ja aufgetaut kriegen.»

Pöstler holt den Kleidersack ab

Soziales Im Mai findet die Altkleidersammlung von Texaid im Kanton Graubünden erstmals in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post statt. Während des ganzen Monats kann die Bevölkerung den Sammelsack von Montag bis Freitag beim Hausbriefkasten deponieren. Sammelsack und Infolyer, beides klimaneutral produziert, hat die Bevölkerung vom Kanton Graubünden bereits per Post erhalten. Informationen dazu, was Texaid sammelt, sind auch auf der Website zu finden. Die Postboten bringen die Sammelsäcke in eines der Briefzentren. Texaid holt die Alttextilien ab und transportiert diese nach Schattdorf, um sie einer ökologisch sinnvollen Wiederverwendung zuzuführen.

Aus ökologischen Gründen finden die Sammlungen in ländlichen und stadtnahen Gebieten neu in Zusammenarbeit mit der Post statt. Da die Postboten die Abholung der Kleidersäcke beim Hausbriefkasten mit der Zustellung der Briefpost verbinden, werden die Synergien optimal genutzt – es entstehen keine Leerfahrten. Texaid sorgt für eine ökologische und professionelle Weiterverwertung der abgegebenen Textilien. Ob wieder getragen oder zu Putzklappen und Dämmstoffen verarbeitet – Altkleider erhalten bei Texaid im textilen Kreislauf ein neues Leben. Damit können wertvolle Ressourcen geschont und die Umweltbelastung deutlich reduziert werden.

Seit Jahren sind die regionalen Samaritervereine wichtige Partner für Texaid. Aufgrund dieses Engagements hat sich Texaid entschieden, die kantonalen Samariterverbände mit den Sammlungen zu unterstützen. Der Kantonalverband der Bündner Samaritervereine erhält die finanzielle Vergütung aus der Sammlung im Kanton Graubünden und kann diese für seine wertvolle gemeinnützige Arbeit einsetzen.

Wichtige Infos zur Abgabe:

- Sammelsäcke gut verschliessen
- Schuhe paarweise zusammenbinden
- Stark verschmutzte und beschädigte Textilien aus Kunstfasern sowie aus beschichteten Materialien gehören in den Hauskehricht
- Sammelsäcke nur bei trockener Witterung oder witterungsgeschützt bereitstellen

Falls bereits zu viel Sammelgut vorhanden ist, nimmt der Pöstler den Sack am folgenden Werktag mit. (pd)



Zwischensaison – was nun?

Symbolischer Akt: Auf dem Dach des Silser Hotels Waldhaus wird die Schweizer Fahne eingeholt, die Wintersaison ist zu Ende. Nicht immer signalisieren Fahnen, ob ein bestimmter Betrieb im Mai geöffnet oder geschlossen ist. Wer sich einen Überblick über das Oberengadiner Zwischensaisonangebot verschaffen will, orientiert sich am besten über die Homepage der Destination Engadin St. Moritz. Wo kann man noch Ski fahren? Welche Museen oder Galerien haben geöffnet? Ist der Dorfladen am Samstagnachmittag auf? Welches Restaurant bietet sich fürs Ge-

burtstagsessen an? Wohin mit den Kindern am Wochenende? Antworten auf solche und ähnliche Fragen finden sich auf der Homepage der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (<http://www.engadin.stmoritz.ch/oefnungszeiten>). Das aktuelle Angebot im Tal kann über eine Suchmaske eruiert werden, und zwar nach Ort, für ein bestimmtes Datum oder einen ganzen Zeitraum. Wer nicht nur von schöner Natur, Luft und Liebe lebt, wird im Mai (und darüber hinaus) sicher etwas Passendes in der digitalen Übersicht finden. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

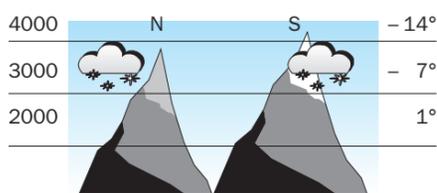
Ein Höhentiefling liegt über den Alpen. In tiefen Luftschichten herrscht dabei ebenfalls schwacher Tiefdruckeinfluss bei aber nur schwachen Luftdruckgegensätzen vor. Wir haben es somit mit einer labil geschichteten und damit schaueranfälligen Luftmasse zu tun.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Verspätetes Aprilwetter im Mai! Auch heute beschäftigt uns ein sehr veränderlicher, sowie unbeständiger Wetterverlauf. Sonne, Regen, Schnee sind vertreten und sogar Blitz und Donner und könnten sich punktuell einmal ins Wettergeschehen mischen. Dabei herrscht ein meist stark bewölkter Himmel vor. Von der Früh weg muss man sich auf Regen, im Oberengadin auch wieder auf Schnee, beziehungsweise Schneeregen einstellen.

BERGWETTER

Die Berge stecken meist in Wolken, grössere Auflockerungen mit Sonne bleiben hier die Ausnahme. Im Gegenteil, es herrschen recht winterliche Wetterverhältnisse vor. Meist kommen aber nur ein paar wenige Zentimeter Neuschnee hinzu.



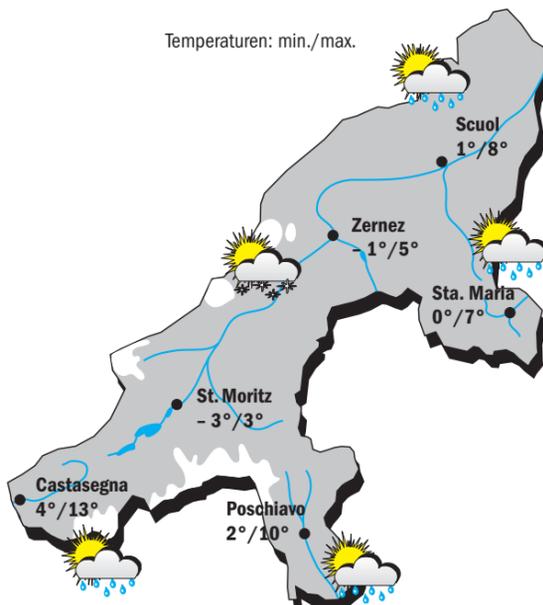
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 9°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	- 4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	3 / 14		0 / 14		4 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 3 / 6		- 2 / 6		1 / 3

Erfolgreiche Prüfungen

Gratulation Die Garage W. Amstad gratuliert Sergio Tschennet und Fabio Lemm zur bestandenen Prüfung als Diagnostiker. Das ganze Bosch-Car-Service-Team wünscht den beiden alles Gute. (Einges.)

Anzeige



Ich bin für Sie da!
 Riccardo Pinggera, Lernender

Generalagentur St. Moritz
 Dumeng Clavuot
 Piazza da Scuola 6
 7500 St. Moritz
 T 081 837 90 60
 stmoritz@mobililar.ch
 mobililar.ch

die Mobililar

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Wir brauchen Platz für Neues!

Sonderverkauf
 Sagenhafte Preise auf ausgestellte Polstergruppen, Wohnwände, Tischgruppen, Gartenmöbel, Bettwaren, Boxspringbetten usw.

Jetzt sparen!

woma-samedan.ch